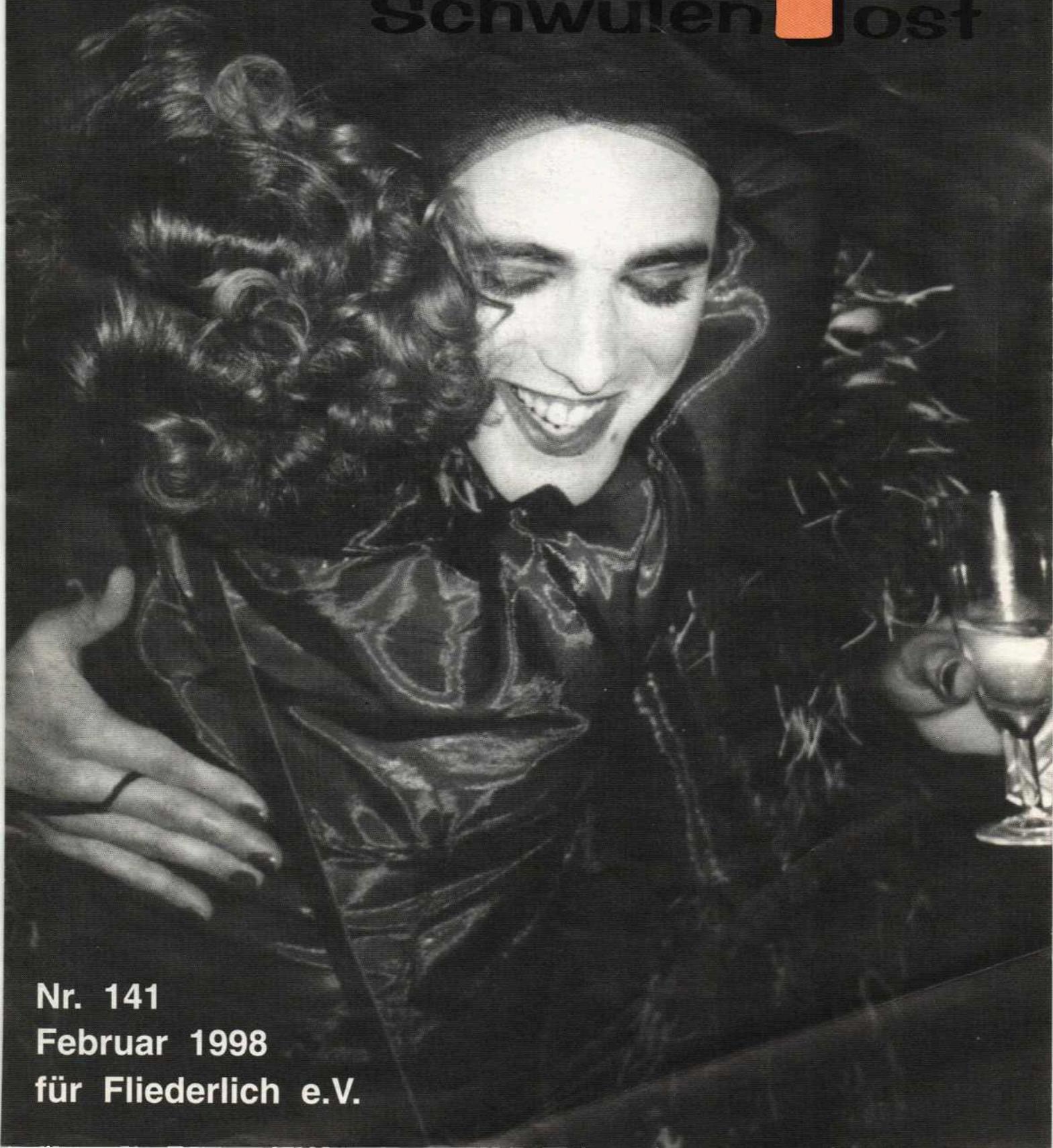


B2326E

# Nürnberg NSP Schwulen Post



Nr. 141  
Februar 1998  
für Fliederlich e.V.



 Deutsche  
AIDS-Hilfe e.V.

# LIEBE LESERINNEN,

**D**ie NSP braucht Eure Hilfe! Im März werden uns zwei wichtige Mitarbeiter aus beruflichen Gründen verlassen. Das bedeutet, daß Umfang und Qualität der Zeitung nur schwer aufrechtzuerhalten sein werden - es sei denn, und darauf hoffen und bauen wir, wir finden einige neue MitarbeiterInnen. Keine Ausreden bitte, wir haben für jeden und jede die richtige Aufgabe. Vom stressigen Lay-Out-Job an unseren Computern, über das Schreiben von Artikeln, das Korrekturlesen, über die Übernahme einzelner Rubriken (zum Beispiel der Termine für „Nürnberg & Umgebung“ oder „knapp & knackig“), bis zur Hilfe bei Versand und Ausfahrt. Bitte beachtet daher besonders unsere „Stellenanzeige“ auf Seite 13.

**T**rotz Personalknappheit wird es natürlich auch heuer eine neue, aktualisierte Ausgabe der „Rosa Piste“ geben. Das Erscheinen ist für Ende April geplant. Auch hierfür bitten wir Euch um Eure Mithilfe. Was hat in der letzten Ausgabe gefehlt, welche Informationen waren falsch oder haben sich seitdem geändert? Als neue Rubriken sollen in der Rosa Piste 1998 auch Ärzte, Rechtsanwälte und Psychologen genannt werden, die schwule und lesbische Belange besonders engagiert vertreten. Hinweise und Anregungen erbitten wir bis allerspätestens Ende März an die Redaktion.



**D**er Winter scheint nicht nur NSP-Lay-Outer zur Neugestaltung des Titelbildes zu inspirieren, sondern auch Wirten Lust auf neue Projekte zu machen. Mit den Wiedereröffnungen des „NaUnd“ und des „Walfisch“ hat Nürnbergs Szene zwei traditionsreiche Lokale zurückbekommen, die das Nachtleben sicherlich langfristig bereichern werden. Wie lange die beiden neu eröffneten Discos „Toleranz 4“ und „Blue Liberty“ dagegen durchhalten werden, das bleibt wohl eher spannend. Beide Discoprojekte brauchen wohl erhebliche BesucherInnen zuwächse, um längerfristig zu überleben. Mehr darüber auf den folgenden Seiten.

**U**nd noch ein besonderer Hinweis auf eine besondere Veranstaltung. Martin Rassau, seines Zeichens einer der großen Förderer von Aids-Hilfe und Fliederlich, tritt am 28.2. im Cafe Confetti auf. Sein Soloprogramm „Ich kumm blouß wecherm

Schäufelra“ ist eine Benefizveranstaltung zugunsten von Fliederlich.

Die Redaktion

P.S.: Die Tante läßt sich für diese Ausgabe entschuldigen. Damen sind eben einfach manchmal unpäßig.

# NSP im Februar

- 4 SZENE
- 8 AIDS-HILFE
- 10 FLIEDERLICH
- 13 LESERBRIEF
- 14 DIE LITERARISCHE
- 16 NÜRNBERG & UMGEBUNG
- 18 ADRESSEN & TERMINE BAYERN & UMGEBUNG
- 20 100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG
- 22 NACKTE SKANDALE
- 24 DIE STASI LÄBT GRÜßEN
- 25 KNAPP & KNACKIG
- 29 KLEINANZEIGEN



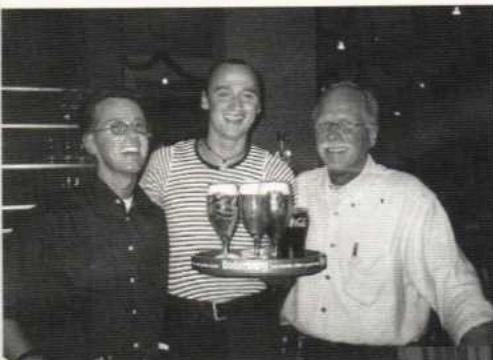
IMPRESSUM

**Herausgeber & Verlag:** Schwul-lesbischer Kultur- und Medienverein, Redaktionsadresse: Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg • Fon 0911/42 34 57-11 (noch kein AB) • Fax 0911/42 34 57-21 • e-mail: nsp@fliederlich.com • **V.i.S.d.P.:** Michael Glas • **Anzeigenpreisliste** Nr.9/0297 • **Auflage:** 4.200 • **Vertriebskennzeichen:** B2326E • **Einzelverkaufspreis** DM 1,- • **Abonnement** DM 20 für 1 Jahr, für Fliederlich-Mitglieder kostenlos • **Filmbelichtung:** SINA Creativ • **Druck:** Druckerei Rumpel, Lamprechtstraße 6, 90478 Nürnberg, Tel 0911/462570 • **Internet:** <http://nuernberg.gay-web.de/nsp> • **Erscheinungsweise:** monatlich • **Vertrieb:** Abo, Buchhandel & Kneipen • **Redaktionsschluß und -treff:** Sonntag, 8.2., 18 Uhr • **Layout:** Samstag, 14.2. ab 14 Uhr jeweils Gugelstr. 92 • **Mitglieder der Redaktion:** Wolf-Jürgen Abmus (e-mail & Internet-Präsentation, Bayerngruppen, Fotos, Layout) • Jan M. Becker (Knapp & Knackig, Literarische) • Rolf Braun (Layout) • Ulrich Breuling (Layout) • Bernhard Fumy (Layout, Nbg. & Umgebung) • Michael Glas (Antigewalt, Layout) • Peter Kuckuk (Distribution) • Norbert Mohr (Anzeigen-Akquisition, -Layout, Nbg. & Umgeb.) • Siegfried Straßner (Layout, Kleinanzeigen) • Comics: Ralf König • Die NSP ist Mitglied im Verbund schwuler Regionalzeitungen. Wir freuen uns über eingesandte Leserbriefe und Beiträge, behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der NSP-Redaktion wieder. Nachdruck oder Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Herausgeberin gestattet. NSP-Einzelsendungen gegen 1,60 DM in Briefmarken. Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.

Vor nicht einmal zwei Jahren eröffneten Michael und Enrico gemeinsam den Mixed Club Toleranz. Die Zeiten ohne schwullesbische Diskothek in Nürnberg schienen vorbei. Nach drei Um-

VON BERNHARD FUMY & MICHAEL GLAS

zügen und der privaten und geschäftlichen Trennung treten die beiden nun in Konkurrenz. Enrico in der nunmehr vierten Toleranz im ehemaligen Kraftwerk in Nürnberg-Gebersdorf und Michael mit dem ehrgeizigen Projekt „Blue Liberty“. Wir unterhielten uns mit beiden über Konzepte, Pläne und Überlebenschancen.



„Ein Lokal wo man mit netten Leuten einen netten Abend bei einem netten Wirt verbringt.“



Zunächst aber zu zwei altbekannten Kneipen, die im Dezember unter neuer Leitung wieder ihre Pforten für das schwul-lesbische Publikum öffneten. Der „Walfisch“, jahrelang DIE schwule Kneipe Nürnbergs, wurde an Weihnachten wiedereröffnet. Alfred, der neue Wirt, ist in der Szene kein Unbekannter. Vor 25 Jahren eröffnete er das „Frederic“, die erste offen schwul-lesbisch-hetero gemischte Kneipe mit großen Schaufenstern und ohne Türklingel. In den letzten 14 Jahren führte er den „Kettensteg“, ein gutbürgerliches Speiselokal. Nachdem er den Kettensteg nun aufgeben mußte, ergab es sich für ihn ideal, daß sein eigenes ehemaliges Stammlokal, der Walfisch, zu haben war. So hat er viel frische Farbe in den „Fisch“ gebracht, zum nun besser an das eigentliche Lokal angebundene Nebenzimmer durchgebrochen, ansonsten ohne weitere große Umbauten eröffnet. Obwohl er bisher keinerlei Werbung machen konnte, hat

# TOLERANZ - Walfisch NA UND - BLUE LIBERTY

VIER NEUERÖFFNUNGEN BEREICHERN NÜRNBERGS SZENE

sich die Nachricht „Gott sei dank, der Walfisch hat wieder offen“ wie ein Lauffeuer in der Szene verbreitet. Das Lokal ist vom ersten Abend an wieder gut besucht. Am Konzept des alten Walfisch hat sich nicht viel verändert. Die Räume sind eher heller und freundlicher geworden, die Musik eher dezenter. Alfred will ein Lokal, in dem man sich unterhalten kann, für Schwule jeden Alters und jeder Couleur. Aber auch Lesben und Heteros, die den schwulen Charakter der Kneipe akzeptieren, sind willkommen. Wie sagte Alfred so schön: „Ein Lokal wo man mit netten Leuten einen netten Abend bei einem netten Wirt verbringt.“ Ab sofort gibt es neben einer großen Auswahl an Getränken auch Kleinigkeiten für den Hunger. Sonn- und Feiertags lädt der Walfisch nachmittags zu Klatsch und Tratsch bei Kaffee, Kuchen und klassischer Musik. Im Sommer wird es natürlich auch wieder Gartenbetrieb geben. Schließlich eröffnet Alfred auch das über dem Lokal liegende Hotel wieder, wo man preiswert mitten in der Szene übernachten kann. Die sauberen, einfach ausgestatteten 15 Zimmer kosten DM 40,- für das Einzel- bzw. DM 75,- für das Doppelzimmer. Walfisch - Jakobstraße 19, Nürnberg  
Öffnungszeiten: Mo-Do 11-1 Uhr, Fr/Sa 11-2 Uhr, So/Feiertag 15-1 Uhr

Seit Anfang Dezember ist auch das „Na Und“ wieder geöffnet. Die traditionsreiche Kneipe am Marien-tunnel war vor allem bei Lesben zeitweise ein sehr beliebtes Lokal. Andre, ehemals Wirt des Entenstall und zuletzt des „MyWay“, hat hier mit seinem Team ein neues Betätigungsfeld gefunden. Erst mal wurden kräftig die Ärmel hochgekrempt und total renoviert. So ist das alte „Na Und“ kaum noch wiederzuerkennen. Der Tresen wurde umgebaut, Tische und Bänke gestrichen, und auch Wände und Decken erstrahlen im neuen Glanz. Im hinteren Teil der Kneipe gibt es wiederum eine Mini-Tanzfläche, zwei Dartautomaten, sowie eine Musikbox und einen Geldspielautomaten. Im vorderen Teil laden dagegen ein

langer Tresen und einige Tische zum Verweilen ein. Das Publikum ist nun schwul-lesbisch bunt durchgemischt. Ab sofort wird es auch die aus dem „MyWay“ bekannte reichhaltige Speisekarte wieder geben, mit Portionen, von denen oftmals auch zwei hungrige Mäuler satt werden. Im Februar veranstaltet das „Na Und“ eine Reihe von Faschingsbällen (siehe Veranstaltungskalender oder Anzeige in diesem Heft), auch danach soll es monatlich eine besondere Veranstaltung geben. Aus dem alten „Na Und“ übrig geblieben ist eigentlich nur Inge, die nun schon seit 11 Jahren in dem Lokal bedient und sich in den neu gestalteten Räumen offensichtlich ebenso pudelwohl fühlt, wie das restliche Team. Auch hier wird es im Sommer hinter dem Haus einen lauschigen Biergarten geben.

Na Und  
Marienstraße 25, Nürnberg  
Öffnungszeiten: Mo-Do 11-1 Uhr,  
Fr 11-2 Uhr, Sa 17-2 Uhr, So 18-1 Uhr



„Jetzt habe ich endlich das Lokal, in dem ich mich rundherum wohlfühle“



**Z**um Umzug der Toleranz unterhielten wir uns mit dem Betreiber Enrico:

**NSP:** Die Toleranz ist nun zum vierten Mal umgezogen und residiert seit Weihnachten in den Räumen des ehemaligen Kraftwerk in Nürnberg-Gebersdorf. Dieser erneute Umzug hat in der Szene vor allem Unverständnis und Kopfschütteln ausgelöst. Wie kam es denn dazu?

"Weiterhin bieten wir ab Februar am Wochenende einen Shuttle-Service von der Innenstadt zur Toleranz"



ist unser Schlagerabend geblieben. Neu sind die im Februar anlaufenden Sonderveranstaltungen von der „Rocky-Horror-Picture-Show-Party“ bis zum „Millionärsball“.

**NSP:** Die neue Toleranz ist bisher wenig bekannt und auch schlecht besucht. Was wollt ihr da dagegen unternehmen?

**Enrico:** Durch den kurzfristigen Umzug war die Werbung bisher auf einige Handzettel beschränkt. Ab Februar werden wir die Toleranz natürlich verstärkt bewerben. Dazu kommen die schon erwähnten Sonderveranstaltungen, über die wir die Attraktivität steigern wollen. Auch für das Faschingswochenende haben wir uns eine Menge Überraschungen einfallen lassen. Weiterhin bieten wir ab Februar am Wochenende einen Shuttle-Service von der Innenstadt zur Toleranz an. Wir sind sehr optimistisch, daß wir die Toleranz so wieder gut zum laufen bekommen.

**NSP:** Hat sich an den Eintrittspreisen etwas geändert?

**Enrico:** Wir verlangen normalerweise keinen Eintritt mehr, sondern nur noch einen Mindestverzehr von 10,- DM. Davon ausgenommen sind lediglich die special events, die aber auch maximal DM 5,- Eintritt kosten werden. Wir hoffen, daß der Verzicht auf Eintritt auch als kleiner Ausgleich für die weitere Anfahrt zur Toleranz angenommen wird.

**NSP:** In vielen Städten steigern schwule Diskotheken ihre Attraktivität durch das Angebot von schlecht beleuchteten Zonen zum cruisen. Habt ihr Überlegungen in diese Richtung angestellt?

**Enrico:** Die Überlegungen gibt es grundsätzlich schon, konkrete Pläne bisher allerdings nicht. Grundsätzlich sind wir für alle Anregungen und Vorschläge offen, hoffen aber jetzt erst einmal, daß das Angebot dieser - wie gesagt - für mich sicherlich letzten Toleranz angenommen wird. Und da sind wir angesichts der idealen Räumlichkeiten, des attraktiven Programms und unserer günstigen Preise doch sehr optimistisch.

**NSP:** Vielen Dank für das Gespräch.

Toleranz  
Felsenstraße 2, Nürnberg-Gebersdorf  
Öffnungszeiten:  
Fr/Sa 22-5 Uhr, Mo 22-4 Uhr

**NEU** bei CONDOMI  
★ ID-Gleitgel in sechs verschiedenen Geschmacksrichtungen  
★ Bioglide med. Gleitgel  
★ Kamasutra exklusive Massagesubstanzen  
★ Handschellen und mehr...

Katalog anfordern! (neutraler Versand)

**CONDOMI**  
Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784  
**EREKTIONSBEKLEIDUNG**

**GAY & LESBIAN D.I.S.C.O**

**DESI**

**SA 21.2.**  
ab 21 Uhr, Brückenstr. 23



# SIN-A-MATIC®

WHAT'S PAIN ... IF YOU WANNA BE BEAUTIFUL™



PIERCING-SCHMUCK-VERSAND

KATALOG ANFORDERN BEI:

**SIN-A-MATIC**

HERESIENSTR. 3 • 90762 FÜRTH  
ODER PER FAX: 09 11/74 99 89 - 2

PROFESSIONELLES PIERCING,  
BRANDING UND SCARIFICATION,  
FETISH - BOUTIQUE

**SIN-A-MATIC**

LUDWIGSPLATZ 1A  
90403 NÜRNBERG  
(BEI U-BAHNSTATION WEISSER TURM)  
TELEFON: 0911 / 230 59 86

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO. - FR.: 12.00 - 20.00 UHR

SA.: 10.00 - 16.00 UHR

STUDIO FÜR  
PROFESSIONELLES PIERCING,  
BRANDING UND SCARIFICATION

**SIN-A-MATIC**

HERESIENSTR. 3  
90762 FÜRTH  
(NÄHE U-BAHNSTATION FÜ-HBF)  
TELEFON: 0911 / 74 90 590

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO. - FR.: 12.00 - 18.00 UHR

[HTTP://WWW.SIN-A-MATIC.COM](http://www.sin-a-matic.com) • E-MAIL: [SINAMATIC@AOL.COM](mailto:SINAMATIC@AOL.COM)  
FOTO: DORALBA PICERNO, CONCEPT: IMPACT - [HTTP://WWW.WIRB-ODER-STIRB.DE](http://www.wirb-oder-stirb.de)

**D**as „Blue Liberty“ hat am 28. November mit einer großen Eröffnungsparty neu eröffnet. Seitdem gibt es in Nürnberg nicht nur zwei schwule Diskotheken, sondern mit dem „Blue Liberty“ auch das bisher größte und ambitionierteste Projekt in diesem Bereich. Neben einem großen Tanzraum bietet das Blue Liberty auf zwei Ebenen mehrere Bars, Spielgeräte und ein Bistro mit Restaurant. Wir unterhielten uns mit Michael, dem Betreiber:

**NSP: Erzähl uns doch ein bißchen, wie der Laden seit der Eröffnung so läuft.**

Michael: Am Abend der Eröffnung habe ich noch gewitzelt, das einzige was uns jetzt noch aufhalten könnte, wäre ein Stromausfall. Der ist dann ja auch prompt eingetreten. Mit der Entwicklung seitdem sind wir sehr zufrieden. Samstags gibt es Woche für Woche einen deutlichen Zuwachs bei den Besucherzahlen. Die anderen Tage laufen noch nicht so gut, aber wir sind ja auch noch in der Aufbauphase. Freitags werden wir künftig regelmäßig eine Surprise-Party starten. Angedacht ist zum Beispiel ein „Polizeistrip“ oder ein „Mr Dance Liberty“ - aber laßt Euch überraschen. Der Live-Auftritt von Bata Illic war leider nicht gut besucht, aber die Stimmung war dermaßen gut, daß sicherlich keiner der BesucherInnen enttäuscht war. Und Schlager werden weiterhin ihren Stellenwert im Blue Liberty haben. Ich habe schließlich schon die Schlager in der Toleranz zu dem gemacht, was die Schlager in der Toleranz waren. Ob der Schlagerabend aber endgültig am Sonntag bleibt, wissen wir noch nicht.

**NSP: Habt Ihr Überlegungen angestellt, im Blue Liberty eine wenig beleuchtete Zone zum Cruisen einzurichten?**

Michael: Wie ihr wißt, hat das „Blue Liberty“ Probleme mit dem Strom, das heißt wir müssen jede Überlastung des Stromnetzes vermeiden. So könnte es schon sein, daß wir in einem Raum auch



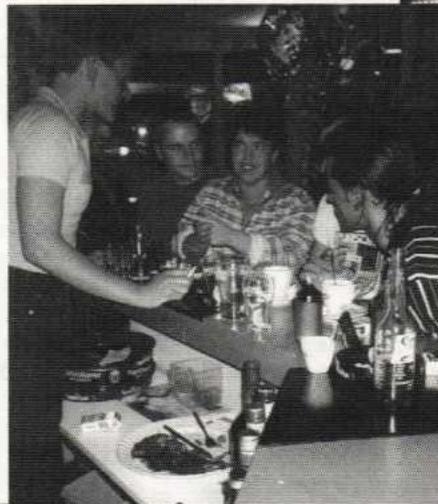
mal fast ganz auf Beleuchtung verzichten müssen. Im Ernst: Es wird auch diesbezüglich eine Überraschung geben, das wird aber noch etwa 8 Wochen dauern. Vielleicht wird es dann auch entsprechende Videofilme geben.

**NSP: Uns ist aufgefallen, daß ihr sehr viel Sicherheitspersonal beschäftigt. Wozu ist dies nötig?**

Michael: Ganz einfach: Für die Ordnung. In der Toleranz war ein Türsteher ausreichend. Das „Blue Liberty“ ist aber viel größer und unübersichtlicher. Samstags haben wir 600 bis 700 Leute gleichzeitig da, der Durchlauf ist noch wesentlich höher. Ich will, daß mein Laden sauber bleibt. Drogenkonsum hin oder her. Ich halte davon nichts. Ich will auch keine Schlägereien haben mit irgendwelchen verrirrten Heten. Dazu muß man wissen,

daß das „Blue Liberty“ vorher ein Türkenschuppen war. Wobei ein Türkenschuppen nichts schlechtes ist, aber man kennt die Mentalität, und die ist bestimmt nicht schwulenfreundlich. Deshalb haben wir verschärfte Sicherheitsmaßnahmen. Wenn ihnen jemand nicht koscher vorkommt, haben die Sicherheitsleute das Recht, den Eintritt zu verweigern. Ich kann mir hier keine Schlägereien oder Raufereien erlauben. Und das sind alles Leute im Sicherheitsdienst, die gerade auch auf Drogen prädestiniert sind. Und wir haben bisher absolut geniale Erfahrungen damit gemacht.

“Dazu muß man wissen, daß das ‘Blue Liberty’ vorher ein Türkenschuppen war.”



**NSP: Der Sicherheitsdienst kontrolliert also wegen Drogen die Toiletten - und nicht, um zu verhindern, daß zwei Herren gemeinsam eine Kabine benutzen?**

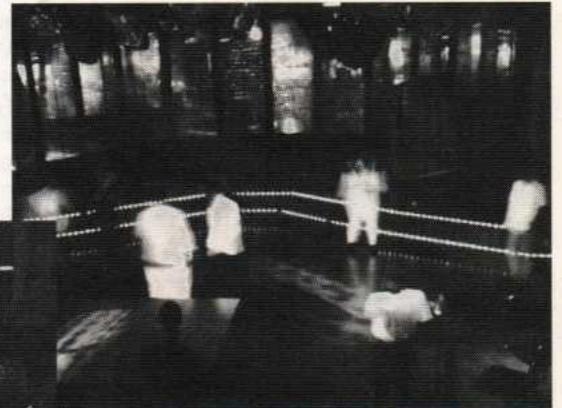
Michael: Das werden sie mit Sicherheit nicht verhindern. Aber wenn ein Security einen Drogenverdacht hat, dann hat er auch das Recht, die Tür einer Toilette zu öffnen. Und wenn dann einer am Blasen ist, dann ist das ja kein Thema. Aber wenn jemand am drücken ist, eben schon. Ich werde auf jeden Fall darauf achten, daß der Laden sauber bleibt.

**NSP: Hattet ihr denn schon einmal Ärger mit Schlägerpublikum?**

Michael: Nein, Schlägerpublikum lassen wir erst gar nicht rein, das wird an der Tür abgewiesen. Wir arbeiten auch mit verschiedenen Dezernaten der Polizei zusammen, zum Beispiel dem Drogendezernat. Das heißt, wir haben ständig zusätzlich auch noch Zivilstreifen im „Blue Liberty“. Und ich finde das sehr beruhigend so.

**NSP: Aufgefallen sind uns auch noch die relativ günstigen Pizza-Preise.**

Michael: Ja, unsere Küche muß ich immer wieder ganz besonders loben. Das Angebot wird künftig auch nicht nur Pizza umfassen, sondern zum Beispiel ab nächster Woche auch TexMexFood. Und es wird künftig ständig irgendwelche internationalen Wochen geben. Die Küche kam bisher bombig an - und sie liegt preislich weit unter dem üblichen Diskotheken-Niveau. In der Galerie des Bistros wird übrigens demnächst ein Internet-Cafe eingerichtet. Und man darf nie vergessen: Das Gebäude ist so konstruiert, daß es auf 3 Stockwerke aufgestockt werden kann...



“Ich will, daß mein Laden sauber bleibt.”

**NSP: Da habt Ihr Euch ja was vorgenommen...**

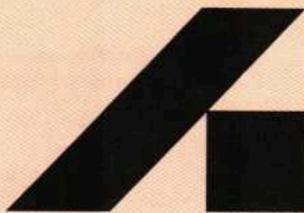
Michael: Oh ja, mit dem Laden ja! Heute ist leider wenig los, weil eine attraktive Konkurrenzveranstaltung im Machl ist. Und die Schwestern unterstützen halt immer nicht das, was sie eigentlich unterstützen sollten.

**NSP: Sonst noch Neuigkeiten und weitere Pläne?**

Ab sofort haben wir täglich auch mittags geöffnet. Wir erhoffen uns vor allem Publikum aus dem umliegenden Industriegebiet für unser Bistro. Und das ist genau das, was ich in der Toleranz angefangen habe, nämlich Verständnis für Schwule auch nach außen zu schaffen, was vor der Toleranz noch kein schwuler Laden in Nürnberg geschafft hat. Und das versuchen wir jetzt hier im größeren Stil zu machen. Dann planen wir noch einen Bus-Shuttle von München und Stuttgart in das „Blue Liberty“. Und im Februar wird eine Einladung an alle schwulen Projekte rausgehen, ein gemeinsames Open-Air-Sommerfest an einem Stausee bei Nürnberg zu machen. Wir veranstalten das auf jeden Fall, und wer mitmachen will, ist dazu eingeladen, und wer nicht, soll es bleiben lassen.

Blue Liberty  
Witschelstraße 62, Nürnberg  
Öffnungszeiten:  
täglich 10.30-14.30 Uhr, Mo-Mi 17-3 Uhr,  
Do/So 17-4 Uhr, Fr/Sa 17-5 Uhr





## AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

### Beratungsstelle

#### Beratungszeiten

☎ (0911) 19 4 11

Mo - Do, 14 - 16 Uhr:  
telefonisch und persönlich

Mo, 17 - 19 Uhr:  
Frauentelefon

Di, 17 - 19 Uhr:  
Positive beraten Positive

Mi, 18 - 20 Uhr:  
Allgemeine Telefonberatung

Do, 17 - 19 Uhr:  
S.T.A. - schwules Telefon der AIDS-Hilfe

#### Bürozeiten

☎ (0911) 230 903 5 - Fax 230 903 45

Mo 14 - 19, Di - Do 10 - 16, Fr 10 - 13 h

#### LICHTBLICK

##### Das Café der AIDS-Hilfe

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von  
14 - 18 Uhr in der AH, Bahnhofsstr. 15  
Im Februar: 02.02. und 15.02.

#### HepB+C - Gruppe

Jeden 1. & 3. Mittwoch im Monat um  
20 Uhr in den Räumen der AIDS-Hilfe  
Im Februar: 04.02. und 18.02.

#### Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch  
vereinbaren: (0911) 230 903 5

#### Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr.  
Kontakt über Walter: (0911) 230 903 5

### Ambulante Hilfe

#### Häusliche Krankenpflege Hauswirtsch. Versorgung

☎ (0911) 230 933 0 - Fax 230 933 46

#### Stammtisch

Jeden 1. des Monats ab 19 Uhr im CARTOON

Spendenkonto  
Schmidt-Bank Nbg., Konto 10083000, BLZ 760 300 70  
Stadtparkasse Nbg., Konto 1914690, BLZ 760 501 01

### HIV-Home-Test

Kürzlich wurde in den Medien ein neuer HIV-Selbsttest für Laien vorgestellt. NO-HIV heißen sowohl der Test - der ungefähr 40,-DM kosten soll, als auch die US-amerikanische Biotechnologiefirma, die das Verfahren auf den Markt bringen will. In ihrer Werbung um Kapitalbeteiligung an der deutschen Dependence wirbt die Firma kaum verschleiert damit, daß der Test ein freizügiges Sexualverhalten möglich machen könne.

Das Robert-Koch Institut in Berlin sieht die Argumentation des US-Unternehmens mit Sorge: Pressesprecher Edgar Muschketat: "Wir sehen darin fahrlässige, eigentlich sogar verantwortungslose Aussagen, außerdem können viele Menschen so einen Test nicht fachgerecht machen."

Tatsächlich erscheint das NO-HIV-Set nicht gerade sehr einfach zu sein. Der Verbraucher muß mit Lanzette, Pipette und gleich drei Behältern mit verschiedenen Lösungen hantieren, einen Farbstoff auflösen und alle Flüssigkeiten schließlich in der richtigen Reihenfolge in einen Reaktionsbehälter kippen. Dann erscheinen im Testfeld entweder ein roter Kreis - Entwarnung oder ein bis zwei rote Punkte, die auf eine Infektion mit HIV-1 und gegebenenfalls HIV-2 hinweisen.

Das Bonner Gesundheitsministerium und das für Sera und Impfstoffe zuständige Paul-Ehrlich-Institut lehnen den "2 Minuten AIDS-Home-Test" - so die Packungsbeschriftung zumindest zum jetzigen Zeitpunkt strikt ab und fordern zunächst eine staatliche Prüfung seiner Zuverlässigkeit.

Die Ankündigung der Firma, diesen Test sehr bald auf den deutschen Markt zu bringen, hat für erhebliche Unruhe bei ÄrztInnen, ApothekerInnen, im Bundesamt für Impfstoffe sowie bei AIDS-Hilfen und weiteren Selbsthilfegruppen im AIDS-Bereich geführt.

Dieser "Schnelltest für die Bettkante" ist ein HIV-Antikörpertest, der nach Vorstellungen der Hersteller in Apotheken frei erhältlich sein soll und somit für jedermann/frau nutzbar wäre.

In einer für NO-HIV gefertigten Studie waren immerhin von 194 Untersuchungen fünf falsch negativ. Für eine Zulassung nach dem deutschen Arzneimittelgesetz genügt diese Versuchsreihe allerdings nicht. Die Empfindlichkeit eines AIDS-Tests muß an mindestens 600 HIV-positiven Blutproben aus verschiedenen Infektionsstadien belegt sein; bleibt auch nur eine HIV-infizierte Probe unerkannt, darf der Test nicht auf den Markt.

Die "Überprüfung im stillen Kämmerlein" mit Ergebnissen nach wenigen Minuten hat nach Angaben des Herstellers eine über 99%ige Sicherheit im Ergebnis. Die Einführung des Home-Tests mit der Möglichkeit einer schnellen und anonymen Überprüfung des eigenen HIV-Status wird jedoch mit gravierenden Nachteilen erkauft: Da es sich bei AIDS trotz neuerer Behandlungserfolge immer noch um eine bislang unheilbare Krankheit handelt, ist eine ausführliche medizinische und psychosoziale Beratung unbedingt erforderlich. Die Testperson wird mit dem Ergebnis alleingelassen. Bei einem positiven Resultat fehlen dem HIV-Infizierten die psychologische Betreuung und vor allem weiterführende Informationen. Die Folgen könnten Panikreaktionen bis hin zur Selbstmordgefahr sein. Bedenklich sind auch falsch positive und falsch negative Ergebnisse, die unnötige Angst hervorrufen können oder umgekehrt in falsche Sicherheit wiegen könnten.

Irrationale Handlungen bis hin zum ausgeführten Suizid könnten die Folge sein. Eine Auseinandersetzung muß daher im Interesse der Testperson vor dem Testen stattfinden. Darüber hinaus entfällt die Überprüfung durch ein zweites Testverfahren. Inwieweit das Verfahren, vom Laien angewendet, tatsächlich die vom Hersteller angegebene Sicherheit besitzt, erscheint zumindest fraglich. Auf jeden Fall besitzt der "Home-Test" ein hohes Mißbrauchspotential, z.B. zur Überprüfung der eigenen Infektiosität und deren anderer, das bis zum eventuellen Verzicht auf Kondome führen kann.

Damit gehen mit der Einführung des Schnelltests indirekt präventionspolitische Konsequenzen einher: Wenn Menschen, insbesondere schwule Männer, diesen Schnelltest zur eigenen Prävention nutzen, dann wird es nicht mehr lange dauern, bis der Test zur Pflicht wird, genau mit dem Argument der Prävention. Dabei wird dann nicht mehr die Frage gestellt, welchen tiefen Eingriff ein Test in die Persönlichkeitsrechte der/s Einzelnen darstellt, noch inwieweit der Test überhaupt in der Lage ist, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Aus Sicht der AIDS-Hilfen wiegen die Nachteile deutlich höher als die Vorteile (Anonymität und einfacher Zugang); sie lehnen den Schnelltest daher ab.

Helmut Ulrich  
AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.

### SPENDEN

Blue Liberty: 422,88 DM  
Amico Bar: 136,74 DM



# PENETRANCIA

die schwule Aktionsgruppe der AIDS-Hilfe und ihre Performance "CRUISING"

**J**a, Penetrancia war da - und keiner oder nur wenige haben sie gesehen. Viele enttäuschte Gesichter, wann tretet Ihr endlich auf - obwohl der Act schon längst gelaufen war oder durch die Veranstalter wieder abgesagt wurde - SORRY! Penetrancia, vielen schon bekannt durch ihre "Herzblatt-Show" im Mai letzten Jahres in der "Extravaganz" oder der "Hol Dir einen runter - Aktion" am Welt-AIDS-Tag in der Schwulenszene Nürnbergs, zeigt sich nun mit einer Performance, die schwule Sexualität anspricht.

VON HELMUT ULRICH - SCHWULENREFERENT DER AIDS-HILFE NÜRNBERG/ERLANGEN/FÜRTH E.V.

Absicht der Aktionsgruppe ist es, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, glaubwürdig zu sein und dem Einzelnen zu vermitteln, ernst genommen zu werden. Unsere Acts sollen dem Einzelnen signalisieren, daß er mit seinen Konflikten nicht alleine ist und eine "neue" Solidarität innerhalb der Gay Community schaffen. Die Shows sollen lustvoll, lebensstilbejahend und nicht moralisierend sein. Es sollen präventive Hinweise sein und jeder muß dann für sich selber entscheiden, wie er damit umgeht.

Die ersten Auftritte der "PENETRANCIA" mit ihrer PERFORMANCE "CRUISING" waren in der Chiringay-Sauna, Toleranz und in der Fliederlich GALA. Die vier Jungs waren natürlich mächtig nervös vor den ersten öffentlichen Präsentationen der Performance, da keiner von uns die Reaktionen des Publikums oder der Veranstalter abschätzen konnte. Daß es provokant ist, daß es für manche sehr nah werden kann - das war uns klar! Vier Monate Proben, zum Teil unter der Anleitung des

ausgebildeten Tänzers Ian Owen, der schon viele Projekte betreut hat, das heißt: jeden Montag Abend ca. 2 Stunden, üben, üben, üben!... und was kam dabei raus? Vier Männer im Leder- oder Jeans-OUTFIT sind in der tanzenden Menge verteilt, gehen aufeinander zu und machen sich heftig an, gehen sich an die Wäsche, trennen sich und treffen sich in einer anderen Konstellation wieder. Das Publikum weiß nicht Bescheid. Es sind nur der Geschäftsführer und DJ der Lokalität über unser Vorhaben eingeweiht.

Dann werden andeutungsweise heftige Sexualpraktiken vollzogen: blasen, Analverkehr, fisteln, wischen, Sado Maso, Voyeurismus. Bei den risikoreichen Praktiken, die alle mit Dildos "immitiert" werden, wird dem Teil ein Gummi verpaßt, so daß der Beobachter erkennen kann - aha, hier wird es gefährlich! Die Musik dazu haben wir mit der Unterstützung von Barry Klaus

selbst zusammengestellt. Nach der Aktion, die ca. 13 Minuten dauert, verteilen die Jungs Kondome im Publikum.

Die Reaktionen der Nürnberger Szene waren sehr unterschiedlich. Manche beobachteten gespannt was da abgeht, andere haben sich entsetzt davon abgewendet, andere waren amüsiert da sie die Situation nicht einordnen konnten - um was geht es da überhaupt. Es kam lobende und anerkennende Kritik aber auch die totale Ablehnung des Spektakels. Letzteres ist natürlich unbeabsichtigt die beste Werbung für die ganze PERFORMANCE. Ablehnung bedeutet manchmal, daß man einen ganz empfindlichen Nerv getroffen hat und daß das Interesse der Leute noch mehr geweckt wird. DANKE im nachhinein. Da das Ganze als "unsichtbares Theater" eingeordnet werden muß - wir outen

uns erst zum Schluß als AIDS-Hilfe-Gruppe - ist es für uns immer wieder interessant, wie die Reaktionen ausfallen. Immerhin haben wir schon einen so gewagten Ruf, daß in einer Erlanger Disco, die monatlich für Männer stattfindet, der Auftritt wieder abgesagt wurde, da den Betreibern die PERFORMANCE als zu provokant erschien und das Publikum mit unserer Präventionsbotschaft nicht erschreckt werden sollte.

Wenn man jedoch an die Nürnberger Zahlen denkt, die von ca. 2000 infizierten Menschen ausgehen - davon sind ca. 52% schwule Männer, dann ist dies meines Erachtens Grund genug für eine HIV-Prävention. Daß wir Präventionsangebote anderer Art präsentieren, die zum Hinschauen fast zwingen, ja "penetrant" sind, ist unsere Absicht. Doch für viele ist es unvereinbar, LUST und AIDS miteinander zu verbinden. Wir wollen einfach nur zeigen, daß man Lust und Sexualität haben kann, auf sich achten kann und dabei HIV und AIDS nicht ganz vergessen sollte.

Natürlich ist es einfacher, an den Infoblättern "vorbei zu wackeln" und so zu tun, als gäbe es die Infektion nicht. Natürlich ist es nicht leicht, wenn man gerade am abtanzen ist, in seinem eigenem Spiegel zu schauen und sich in manchen Stellungen und Sexpraktiken wiederzuerkennen. Bestimmt entstehen bei dem einen oder anderen Gefühle, die er nicht so schnell verdauen kann und die ihn in irgendeiner Art und Weise beunruhigen. Genau das ist der Punkt, den wir erreichen wollen: sich - und wenn es nur eine Sekunde ist - mit HIV und AIDS auseinanderzusetzen. Wir werden die Performance in nächster Zeit noch im "Blue Liberty" und im NLC Keller zeigen - mal sehen wie das Publikum da reagiert!



## AMICO BAR

Köhnstraße 53  
90478 Nürnberg

☎ (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr  
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr



## Mitglieder- VERSAMMLUNG VON FLIEDERLICH

Am 16. Dezember war es wieder soweit. Die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins fand statt. Gut besucht mit 50 stimmberechtigten Menschen, ging es um die Arbeit des Vereins und die Wahl des Vorstandes. Die geleistete Arbeit im doch recht bewegten Jahr 1997 nahm im Bericht des Vorstandes den angemessenen Raum ein. Die Arbeit von Fliederlich und des Vorstandes waren durch die Suche nach neuen Räumen, den Umzug und eine beachtliche Steigerung der Mitglieder- und Aktivenzahl geprägt. Durch den Vorstand wurden neue Kontakte geknüpft und nicht nur im Rahmen des Umzugs sondern auch bedingt durch die finanziell erzwungene Streichung der bezahlten Stelle ein sehr großes Arbeitspensum ehrenamtlich erledigt. Zur Wahl des Vorstandes trat der bisherige Vorsitzende Frank Schöneberg erneut an. Als Gegenkandidat ging Volker Kern (Programmgruppe) ins Rennen und wurde als neuer Vorstandsvorsitzender gewählt. Der altbewährte Kassier Ulrich Breuling (NSP) stand ebenfalls zur Wiederwahl zur Verfügung und handelte sich dadurch seine sechste Amtsperiode ein. Als Schriftführer wurde Thomas Köppel (Männergruppe) gewählt. Neuer Geschäftsführer wurde Werner Bock (Rosa Hilfe), Presse- und Öffentlichkeitsreferent Michael Glas (Überfalltelefon).

„ICH KUMM BLOUSS WECHERM SCHÄUFERLA...“



## BENEFIZ VON MARTIN RASSAU FÜR FLIEDERLICH

Martin Rassau, Kabarettist und Komödiant - macht den Titel zum Programm. Rasante, schnoddrige Wortkaskaden - frech, schrill, witzig. Mit seiner schonungslosen Zunge widmet er sich vielen aktuellen Themen, sein Schwerpunkt liegt aber bei großen Opernwerken, die er satirisch durchleuchtet. Mit seiner Hinterfotzigkeit kalauert er sich durch allerhand Untiefen der fränkischen Seele. Pressestimmen:

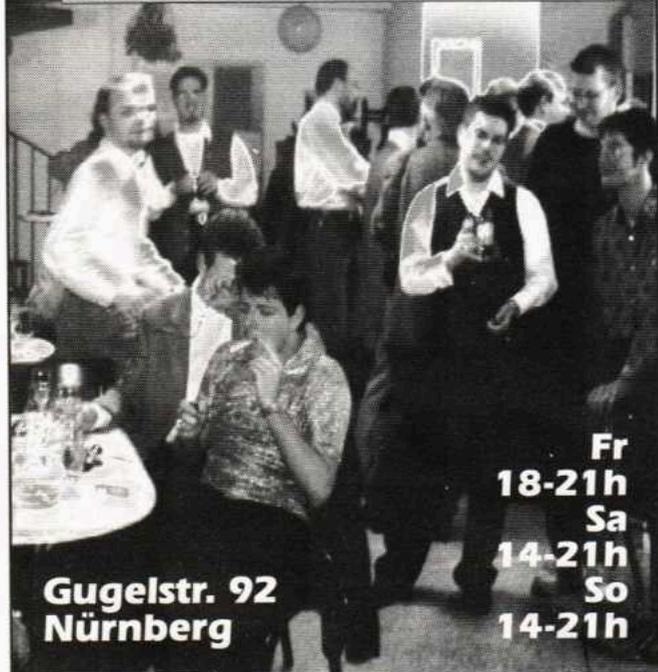
Box: „Durch das Programm führte mit viel witzigem und frechem Engagement Martin Rassau. Der schwule Jung-Entertainer ließ keine Chance verstreichen, um das fränkische Publikum in Stimmung zu bringen...“

NSP: „Mit viel sprachlichem Dialektwitz werden die Spitzen ins Publikum geschleudert, ohne schmerzhaft Wunden zu hinterlassen. Es ist ein Spaß der ansteckt, begeistert und herzliche Lacher auslöst!“

Termin: Samstag, 28.2., 20 Uhr  
Ort: Confetti, Gugelstr. 92

# Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum



Gugelstr. 92  
Nürnberg

Fr  
18-21h  
Sa  
14-21h  
So  
14-21h

## AUSSTELLUNG OSTERTAG

Am 9. Januar wurde in den Räumen des Confetti die Ausstellung von Erwin Ostertag eröffnet. Die bestens besuchte Vernissage wurde vom Künstler durch einen umfangreichen Diavortrag gestaltet. Anschließend wurde eines seiner Bilder zugunsten von Aids-kranken Kindern versteigert. Musikalisch eingeleitet wurde die Ausstellungseröffnung wiederum vom schwulen Männerchor. Die Ausstellung ist noch den ganzen Februar in den Räumen des Confetti zu sehen.



# FREITAG 27.2.

AMICO  
BAR

DISCO  
Köhnstraße 53

## NON TECHNO

### VIDEOABENDE IM CONFETTI

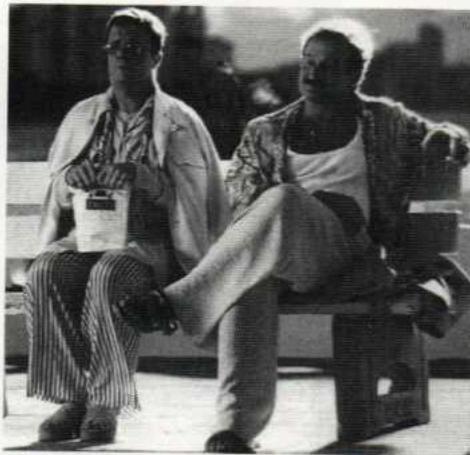
**Freitag, 6. Februar, 20.00 Uhr: Die Konkurrentin (88 min)**

Einer erfolgreichen Unternehmensberaterin Anfang vierzig wird eine junge Kollegin vor die Nase gesetzt. Im Verlauf der gemeinsamen Projektarbeit entwickelt sich aus anfänglicher Konkurrenz eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Nach Abschluß des Projekts kommen sich die beiden Frauen bei ihrer ganz privaten Siegesfeier sehr, sehr nahe.....

**Freitag, 20. Februar, 20.00 Uhr:**

**The Birdcage (115 min)**

Abend für Abend läuft auf der Bühne des „Birdcage“ eine irre Travestie-Show. Albert (Nathan Lane), der umjubelte Star des Ensembles, ist seit vielen Jahren mit Armand (Robin Williams) liiert. Das alte „Ehepaar“ wird auf eine schwere Bewährungsprobe gestellt, als Armands Sohn Val (Dan Futterman) heiraten will. Die zukünftigen Schwiegereltern möchten Vals Eltern kennenlernen. Der konservative Brautvater (Gene Hackman) ist allerdings Vorsitzender eines Komitees zur Aufrechterhaltung von Moral und Sitte. Gelungenes Remake von „Ein Käfig voller Narren“.



### LIEBE FRAUEN!

wie Ihr vielleicht wißt, feiert Fliederlich in diesem Jahr 20jähriges Bestehen. Geplant ist eine Veranstaltungsreihe. Nachdem sich viele kritische Stimmen aus der Frauenszene zum Showprogramm der Lesben- und Schwulengala äußerten, planen wir, die Lila Hilfe, eine Veranstaltung, die vor allem Frauen/Lesben ansprechen soll. Wenn Ihr Vorschläge, Ideen, Anregungen oder Wünsche dazu habt, meldet Euch bitte bei uns telefonisch, während der Bürozeit der Lila Hilfe (jeden Mittwoch von 17-19 Uhr) unter der Tel-Nr. 423 457-19 oder meldet Euch schriftlich (brieflich oder per Fax 423 457-20). Vielen Dank für Euere Anregungen!  
Euer Lila-Hilfe Team

### COMING-OUT-GRUPPE

Fliederlich veranstaltet ab Mitte März wieder eine Coming-Out-Gruppe. Eingeladen sind alle, die sich mit ihrem Schwulsein auseinandersetzen wollen, egal ob sie ganz am Anfang ihres Coming-Outs stehen oder schon „auf dem Weg“ sind. Wir treffen uns an 10 Abenden im Fliederlich-Zentrum und verbringen gemeinsam ein Wochenende in einem Tagunshaus. Der genaue Termin wird in der März-NSP bekanntgegeben. Wer neugierig geworden ist und weitere Informationen möchte kann bei Fliederlich (Daniel, Tel 423 45 70) oder Werner (53 61 31) anrufen.

## Fliederlich e.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben  
Gugelstraße 92 - 90459 Nürnberg  
Fon 0911/423457-0 Fax 423457-20  
eMail: fliederlich@osn.de  
<http://nuernberg.gay-web.de/fliederlich>

### VEREINSPLENUM

Dienstag 3.2. um 20 Uhr

### VORSTANDSSITZUNG

Termin bitte im Büro erfragen

### BÜROZEITEN

Di 10-12 und 13-16 Uhr;

Mi 15-20 Uhr

### ROSA HILFE

Info- und Beratungstelefon  
von Schwulen für Schwule  
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;  
Tel.: 0911/19446 & Persönlich

### SCHWULES ÜBERFALLTELEFON

Beratung für Gewaltopfer,  
nach tel. Vereinbarung (s. Bürozeiten),  
Tel.: 0911/423457-0

### LILA HILFE

Lesbenberatung  
jeden Mi 17-19 Uhr  
Tel.: 0911/423457-19 & Persönlich

### ELTERNTELEFON

Elternberatung,  
Samstag 14.2. 15-17 Uhr;  
Tel.: 0911/423457-15

### ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Samstag 14.2. ab 15 Uhr

### JUGENDTREFF GANYMED

Montag 9./23.2. ab 19 Uhr

### SCHWUP

Schwul/lesbische PädagogInnen,  
Termin bitte erfragen

### GRUPPE FÜR SCHWULE UND BISEXUELLE MÄNNER

Donnerstag 12./26.2. um 19.30 Uhr

### GELESCH

Gehörlose Lesben & Schwule  
Mi 4.2. im Café Real, 17 Uhr  
Sa 21.2. im Confetti, 15 Uhr

### FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK

jeden Sonntag 16-18 Uhr

### PROGRAMMGRUPPE

Termine bitte erfragen

### SCHWULER CHOR

jeden Mittwoch 19.30 Uhr



# Toleranz

## Mixed Club

Felsenstraße 5  
Nürnberg - Gebersdorf

**special  
events**

im Februar:

**2.2.:**

**Karaoke,  
Spiel &  
Spaß**

**7.2.:**

**Erotic-Dance  
- as you like -**

**13.2.:**

**Freitag der 13.  
Rocky-Horror-Picture-  
Show-Party  
Mitmach-Filmvorführung  
mit open end  
Kostüm = freier Eintritt**

**21.2.:**

**Millionärsball  
- surprise,  
surprise -**

**23.2.:**

**Sch...Sch...Sch...  
Schunkeln, Schaum &  
Schaumschläger  
- Nürnberg Alaaf -**

**Standardprogramm:**

**Samstag, 22-5 Uhr:**

**Mixed**

**Freitag, 22-5 Uhr:**

**Dancefloor**

**Montag, 22-4 Uhr:**

**Schlager**

Ab sofort

jeden Freitag und Samstag:

**Pendelfahrdienst**

**Innenstadt - Toleranz & zurück!**

Abfahrt Innenstadt:

23 h, 24 h, 1 h & 2 h vom Vicking-Club,  
3 h & 4 h Königstraße, vor McDonalds

Abfahrt Toleranz:

23.30 h, 0.30 h, 1.30 h, 2.30 h, 3.30 h, 4.30 h  
Fahrpreis DM 3,- Hin und Zurück

Weg-

beschreibung

zur Toleranz:

A 73 -

Abfahrt Westring -  
(Richtung Fernsehturm)

3. Ampel rechts -

(Richtung TÜV/LGA) Am

Ende der Straße links -

nächste Straße rechts

# Die Pille danach...

## LESERBRIEF ZUR POST-EXPOSITIONS-PRÄVENTION (PEP)

Mit Spannung las ich in der letzten NSP die beiden Artikel zur PEP, die eine Möglichkeit bieten könnten, durch eine kurzfristige Einnahme von hochaktiven, antiretroviralen Medikamenten nach einem risikoreichen Ereignis die Folgen einer HIV-Infektion abzumildern oder auszuschließen. Der Beitrag des Aids-Hilfe-Mitarbeiters sollte allerdings nicht unkommentiert bleiben.

Mir erscheint es zu überkritisch und ethisch kaum vertretbar, die mißlichen Folgen einer praktizierten PEP auf allgemeine Prävention zu betrachten oder einfacher ausgedrückt - die sowieso schon immer weniger erhörte Safer-Sex-Botschaft könne darunter leiden. Klingt das nicht eher danach, als wolle man den Konkurrenten „PEP“ aus dem Feld schlagen, um eigene Pfründe immer mehr mißlingender Aids-Prävention zu sichern? Man kann nicht jahrelang Todesdrohungen aussprechen und sexuelle Kastration fordern, ohne irgendwann mit Mißachtung bestraft zu werden! Hier sind neue Strategien und Mittel gefordert!

Pep und auch z.B. Home-Testing sind einige der zusätzlichen Möglichkeiten, selbstverantwortlich, kompetent und realistisch dem eigenen menschlichen Versagen gegenüber mit seiner Gesundheit und seinem Leben umgehen zu können. Hier den „Volkspädagogen“ zu spielen, Latex als Alleinstrategie zu betrachten und weitere Optionen aufgrund der ungesicherten Datenlage zurückzuweisen, halte ich dezent gesagt für zu wenig innovativ. 100%ige Sicherheit gibt es bei keiner Präventionsstrategie! Auch die Behauptung, daß eine PEP nicht mit Aids-Medikamenten, die der Überträger bereits eingenommen hat, durchgeführt werden kann, ist völlig unbewiesen und würde eine Resistenz des Virus voraussetzen (was ja - Gott sei dank

- nicht immer gegeben ist). Den 48-Stunden-Zeitraum für die Einnahme halte ich auch für sehr überdimensioniert und würde hier in Anlehnung an Ho's „hit the virus hard and early“ sagen: je früher, desto besser, am besten gleich. Allerdings sind ca. DM 2500,- Medikationskosten in Anbetracht möglicher Folgekosten lächerlich gering. Der Einnahmemodus ist sicherlich auch sehr unbequem. Aber was ist ein Leben mit Aids?

Last but not least eine persönliche Erfahrung: Vor einigen Jahren erlebte ich die bedrohliche Situation nach geplatzttem Kondom. Eine Infektion war aufgrund der Zusammenhänge (Blut-Sperma) sehr wahrscheinlich. PEP was damals noch kein Begriff, aber die Möglichkeit einer hochdosierten Monokurztherapie war mir bekannt. Wir hatten es damit versucht und das Ergebnis sagt heute noch immer „negativ“. Ob es die damalige „PEP“ oder eine nicht zustandegekommene Infektion war, wissen wir nicht. Aber die Option „PEP“ gehabt und das Möglichste getan zu haben, wenn auch die Chance auf Erfolg ungewiss niedrig oder hoch ist, war in dieser Situation schon verdammt wichtig und beruhigend.

Alle Aids-Berater fordere ich daher auf, „PEP“ als lebensrettende Chance anzubieten. Positive kennen wir genug, Retrovir etc. wäre damit in einem solchen Notfall immer greifbar. Setzen wir also dieses Wissen gemeinsam in die Tat um! Daß PEP gute Aussichten auf Erfolg hat, zeigen schon die jetzigen kumulativen Auswertungen - hören wir, was bessere Ergebnisse der US-Studien sagen. Projektinformation e.V. (Buttermelcherstr. 15, München) berichtete bereits vor einiger Zeit darüber, denn das Schlimmste ist es, über Aids nichts zu wissen!  
Frank Schwarz

Nürnberg  
**NSP**  
Schwulen Post

### Wir suchen

#### REDAKTEURINNEN

mit Interesse an schwulen- und lesbenrelevanten Themen, die Lust haben, die NSP inhaltlich zu bereichern

#### ANZEIGENBETREUER

die im regelmäßigen Kontakt mit unseren Anzeigekunden und mit der Akquise neuer Inserate die finanzielle Basis der NSP sichern helfen

#### HELFERLEIN

für Ausfahrt & Versand, Korrektur, die verantwortliche Übernahme einzelner Rubriken und andere kleine, überschaubare Aufgaben

### Wir bieten

ein überaus aufreizendes Arbeitsklima, das jeden Monat immer wieder überaus befriedigende Gefühl, die druckfrische NSP in Händen zu halten, jede Menge Spaß, Ärger & Streß, keinerlei Bezahlung, sowie die Möglichkeit, kreativen Ausbrüchen freien Lauf zu lassen und ein wichtiges Medium für Schwule und Lesben entscheidend mitzugestalten

### Wir erwarten

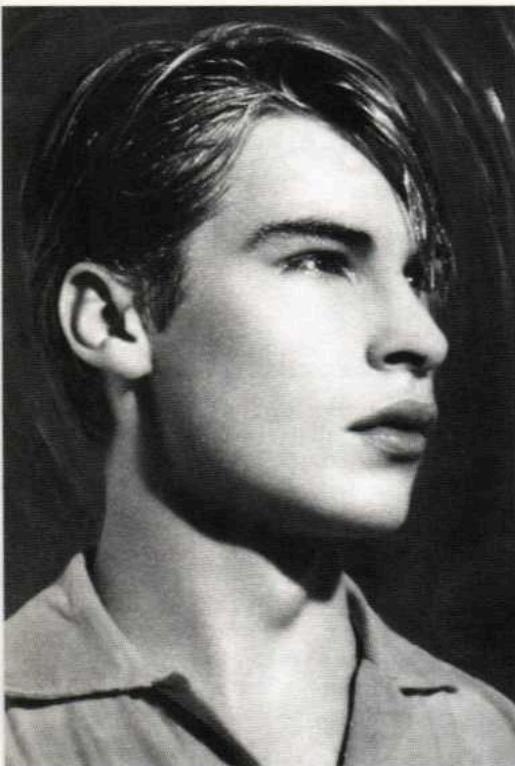
keine Supermänner und Hyperfrauen, sondern Lust & Laune, Durchhaltevermögen und Zuverlässigkeit, sowie eine positive Grundeinstellung zur Arbeit von Fliederlich e.V.

Von schriftlichen Bewerbungen bitten wir Abstand zu nehmen. InteressentInnen wenden sich bitte an Rolf (775429), Bernhard (536131), Sigi oder Micha (745935). Außerdem laden wir kurzentschlossene InteressentInnen gerne auf unser NSP-Klausurwochenende am 7./8. Februar ein.



**ROSA PISTE**  
Nürnberg  
Wegweiser für Schwule, Lesben und deren FreundInnen

Die neue völlig überarbeitete Ausgabe 1998 ist ab Ende April u.a. überall dort erhältlich wo auch die NSP ausliegt!



# DAS LEBEN schießt

Vielleicht hast du das auch schon erlebt: Du bist in bester Samstagabendausgehlaune, hast dich fein herausgeputzt, frisiert und gefönt und mischst dich unters Volk. Eigentlich fühlst du dich etwas overdressed, ein wenig dick aufgetragen heute, was? Aber du bist schließlich nicht mehr der allerjüngste und mußt auch schauen, wo du bleibst. Aber es hat sich offenbar gelohnt, du lernst jemanden kennen, einen lebenswerten, netten Menschen, frisch und natürlich, ein wenig nonchalant, ganz wie du es magst. Ihr flirtet hemmungslos und verabredet euch schließlich für den nächsten Abend. Diesmal wirst du dir größte Mühe geben, dich in einen mindestens ebenso frischen, wenn auch weniger natürlichen, dafür aber mit allen Errungenschaften der modernen Gesichts- und Körperchemie aufgepeppelten Typ zu verwandeln. Und dann kommt er an, aufgedonnert und -gebrezelt, herausgeputzt, dick geschminkt und die Haare geschnitten, gefärbt und gefönt wie du. Und plötzlich fällt das ganze Kartenhaus zusammen, nein, das ist nicht der Junge, in den du dich vor vierundzwanzig Stunden verguckt hast, das ist ein völlig anderer Mensch, der da sieht aus wie das Schreckgespenst der überkandidelten Tunte aus dem dritten Hinterhof. Das war's dann wohl, denkst du dir, machst kehrt und ihr seht euch nie wieder.

**W**as wäre das Leben ohne die kleinen Mißlichkeiten des Alltags, ohne mindestens einem Dutzend Pferdefüßen auf dem Weg zum Glück. Wo

VON JAN MARCO BECKER

bliebe die Würze des Lebens, wenn alles immer so glatt lief? Würden wir nicht gar mißtrauisch werden, wenn alles ganz perfekt wäre? Und wäre das nicht zum Davonlaufen langweilig? Wir brauchen doch unsere tägliche Herausforderung im Kampf gegen die Elemente, gegen die Tücken der Objekte, gegen die Widrigkeiten und Widerspenstigkeiten von Mensch und Material. Morgens aufzuwachen und genau zu wissen, was einen erwartet ... oh, welch ein Graus!

So ähnlich verläuft eine der Geschichten, die uns Anke Köpfer und Eike Stedefeldt erzählen, Geschichten, „Wie das Leben so schießt“. Anekdoten und Humoresken aus einem Alltag, der scheinbar nur zufällig der einer lesbischen Frau und der eines schwulen Mannes ist, aber auch aus einem Ossi-Alltag mit unüberhörbaren Seitenhieben auf die Wessi-Übermacht. „Das sind Geschichten von und über Lesben und Schwule, ohne deshalb gleich Lesben- und Schwulengeschichten zu sein ... Neuer deutscher Alltag aus Ost-Sicht, also pointiert, mitunter skurril, originell, mit Witz und Charme erzählt“ urteilt das DeutschlandRadio über dieses Buch. Doch es ist mehr als das. Wer die alte DDR noch kennt, sei es als Bewohner oder als Besucher, der wird die zahlreichen Rückblicke auf den maroden Liebreiz der alten sozialistischen Republik genießen wie den Anblick alter, vergilbter Fotos, die schöne oder schmerzliche Erinnerungen wachrufen. Kaum etwas konnte die Gefühle der in puncto Duldsamkeit mehr als überstrapazierten Untertanen Ulbrichts oder Honeckers besser ausdrücken als die zahllosen DDR-Witze. Sie enthielten immer auch ein Stück bittere Realität, darüber zu lachen war für die Bürger des Arbeiter- und Bauernstaates purer Galgenhumor: *Kommt ein Mann in einen Eisenwarenladen. „Eine Einbausicherung, bitte.“ Der Verkäufer antwortet: „Haben wir nicht.“ Darauf der Kunde: „Dann hätte ich gern ein Sicherheitsschloß.“ Der Verkäufer schüttelt mit dem Kopf. „Dann geben Sie mir in Gottes Namen ein Vorhängeschloß.“ - „Haben wir auch nicht.“ Fragt der Kunde böse „Was haben Sie denn überhaupt!“ Antwort: „Durchgehend geöffnet. - Unser Schloß ist auch kaputt“* Versorgungsgespäße nannte man so etwas damals. Wir wollen hoffen, daß es mit diesem Büchlein keinen Versorgungsgespäß gibt, denn es ist durchaus enorm lesenswert.

Anne Köpfer und Eike Stedefeldt; Wie das Leben so schießt; Querverlag Berlin; 24,80 DM; ISBN 3-89656-022-0

Bar  
Bistro Hotel



## Zum Walfisch

kleine Snacks + Suppen + Salate + Kaffee + Kuchen

Sonntags & Feiertags von 15 - 18 Uhr  
"Klatsch und Tratsch" bei Kaffee, Kuchen und klassischer Musik

Jakobstr. 19  
90402 Nürnberg  
Tel. 0911/241 80 30  
Fax + AB 0911/241 83 35

Auf Euren Besuch freuen sich  
Eure "Wal-Fischer"

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 11 - 1 Uhr  
Fr + Sa 11 - 2 Uhr  
So + Feiertag 15 - 1 Uhr



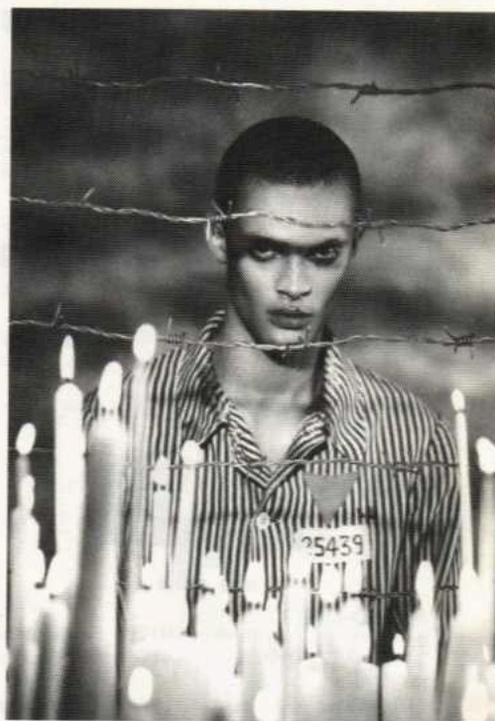


**E**igentlich war es schon längst fällig. Nun, seit einigen Wochen sind sie en bloc zu haben: Die gesammelten und kompletten Werke von Pierre et Gilles aus den Jahren 1976 bis 1996 in einem Buch, 356 Seiten stark, in einem feinen Umschlag mit Waffelmuster und Goldaufdruck, und die Seiten mit edlem Goldschnitt versehen. Das sieht kostbar und teuer aus, man traut sich kaum, nach dem Preis zu schauen, doch welche Überraschung, ein besonderes Buch hat auch einen besonderen Preis, es ist für sage und schreibe 69 Mark und 69 Pfennige zu haben. Dabei übertrifft der Inhalt bei weitem noch den ersten äußeren Eindruck.

Seite für Seite farbiger Hochglanz mit Portraits voller Schönheit und Anmut erwartet den Betrachter, viel zu schön, um wahr zu sein. Aber genau das ist es, was die Arbeiten von Pierre et Gilles ausmacht. Pierre, der Fotograf, und Gilles, der Maler, haben sich auf einer Party in Paris kennengelernt. Sie haben sich verliebt und wurden unzertrennlich. Auch ihre Arbeiten wuchsen allmählich zusammen und so entstand der „Pierre-et-Gilles-Stil“, der die leibhaftigen Vorlagen des Fotografen mit Hilfe der künstlerischen Bearbeitung durch den Maler zu vollkommener, perfekter Schönheit katalysiert. Die Werke von Pierre et Gilles sind von einer unbeschreiblichen Intensität und Schönheit, die in dieser Form eigentlich gar nicht existieren kann, deshalb könnten wir geneigt sein, sie in die Ecke des Kitsches zu verbannen. Doch halt! Wo hört Kunst auf und wo fängt Kitsch an? Wer wagt es, ein Urteil über die Grenze zwischen beiden zu fällen? Es ist auf jeden Fall schwer, sich der magischen Anziehungskraft und Ausstrahlung der schönfärberischen Bilder zu entziehen. Pierre et Gilles schaffen es immer wieder, ihren Werken eine ganz besondere Ausdruckstärke zu verleihen, die den Gedanken an den Hang zu Übertreibungen oder gar an Kitschiges erst gar nicht aufkommen läßt. Dazu ist man viel zu sehr geneigt, an die Realität des Gesehenen zu glauben. Das fällt ganz besonders leicht bei den vielen Portraits bekannter Persönlichkeiten wie Marc Almond, Boy George, Nina Hagen oder Jean-Paul Gaultier. Zahlreiche Plattencover und Zeitschriftentitel verdanken ihr Aussehen Pierre et Gilles. Ihre Arbeiten sind zu Kultobjekten schwuler Phantasien geworden, und ihre Kreativität vermischt sich fast nahtlos mit unseren Träumen.

Bernard Marcadé / Dan Cameron; Pierre et Gilles - Sämtliche Werke 1976 - 1996; Benedikt Taschen Verlag Köln; 69,69 DM; ISBN 3-8228-8095-7

**W**enn sich schon unser Nürnberg zwei schwule Stadtführer leisten kann, dann doch wohl erst recht die große Hauptstadt. Micha Schulze, der damit ja schon Erfahrung hat (er brachte vor einigen Jahren den Berlin-Führer „Schwule Hauptstadt“ heraus), legt nun das neueste Ergebnis seiner Recherchen vor: „Homopolis - Das schwule Berlin“. An Umfang und Größe deutlich zugenommen finden sich auch hier wieder neben dem Serviceteil zahlreiche Geschichten rund um die Siegessäule und den Alex. Schwules und Lesbisches aus allen Lebensbereichen, vom Einkaufen bis zum Doktor, vom Speisen bis zum Cruising, hier wird jede und jeder fündig auf der Suche nach „Familienanschluß“ im Großdorf. Gerade für NeuberlinerInnen taugt



„Homopolis“ als interessanter und amüsanter Einstieg in die beinahe unüberschaubar gewordene Szene. Im ausführlichen Serviceteil finden sich jede Menge Adressen für alles, was Kopf, Herz, Magen und Hose beziehungsweise Rock begehren. Die Kurzbeschreibungen dazu sind leider meist spartanisch knapp gehalten. Ein paar ausführlichere Informationen gerade zu den Lokalitäten hätten sicher nicht geschadet. Dafür aber entschädigen die Essays und Texte namhafter Schriftsteller und Journalisten wie Gustl Angstmann, Napoleon Seyfarth und Mario Wirz.

Micha Schulze (Hrsg.); Homopolis - Das schwule Berlin; Jackwerth Verlag Köln; 28,00 DM; ISBN 3-932117-33-6



## Fasching im Walfisch

Sa, 14.2. ab 20 Uhr: Disco

Sa, 21.2.: „Lederkerle & Fummeltanten“  
(vertragen die sich ???)

jede Maske bekommt einen Piccolo

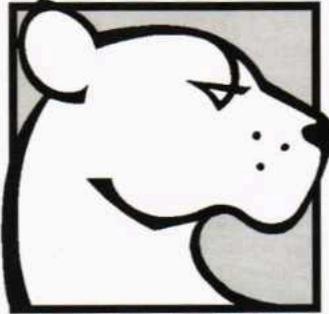
Mo, 23.2.: Rosenmontag bis 2 Uhr

Di, 24.2.: Faschingskehras bis 24 Uhr



**ROSA PANTHER**

SCHWUL-LESBISCHER



NÜRNBERG e.V.

**SPORTVEREIN**

**Volleyball:** Training freitags um 19 Uhr in der Sporthalle an der Christuskirche.  
Infos: Tel. 0911/24472 36 (Andreas)

**Laufen:** Ort und Termin nach Absprache.  
Infos: Tel. 0911/244 94 23 (Markus)

**Allgemeine Infos** zu Rosa Panther erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

bis 24.2.

**Bunter Abend**

Die Kleine Komödie präsentiert „Bunter Abend - Der Schlechte Geschmack hat einen Namen!“ mit Volker Heißmann und Martin Rassau, musikalisch bemalt von Marcel Gasde. Eine köstliche Vereins satire! Vorstellungen jeweils Di-Sa 19.30 h, So 17.00 h  
*Kleine Komödie, Berliner Platz 9 Nürnberg*

Fr 30.1.

**Fasching im NA UND**  
Schlafwandlerball

*Na Und, Marienstr. 25 Nürnberg*



**AMICO-DISCO**

21 h  
Non-Techno-Disco in der AMICO. Der Eintritt in Höhe von DM 5,- kommt der Arbeit von Fliederlich e.V. zugute.  
*AMICO Bar, Köhnstr. 53 Nürnberg*

So 1.2.

**Lichtblick**

14-18 h  
Das Café der AIDS-Hilfe  
*AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg*

**Yachad**

15 h  
Die Vereinigung jüdischer Schwulen und Lesben und Freundeskreis, Yachad (hebr. „Zusammen“) trifft sich heute zu ihrem regelmäßigen Termin im Café Confetti. Es sind alle herzlich eingeladen, die Interesse an Fragen von Judentum und Homosexualität haben.  
*Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg*

**Stammtisch der ambulanten Hilfe**

19 h  
Offener Treff für Betroffene, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Freunde und Interessierte im  
*Cartoon, An der Sparkasse 6 Nürnberg*

**Gay Day**

22 h  
in der Discotek Mach1  
*Mach1, Kaiserstr. 1-9 Nürnberg*

Mo 2.2.

**Karaoke**

ab 22 h  
Karaoke, spiel und Spaß in der Toleranz  
*Toleranz, Felsenstr. 5 Nürnberg-Gebersdorf*

Di 3.2.

**Treffen von GELESCH**

18 h  
Die Gehörlosen Lesben & Schwule und ihre FreundInnen treffen sich im  
*Café Real, Königstr. 55 Nürnberg*

**MARY**

20 h  
Die populäre Travestie-Ikone gastiert mit ihrem mitreißenden Programm in unserer Frankentropole.  
*Meistersingerhalle Nürnberg*

**The Black Rider**

20 h  
Wiederaufnahme des Bühnenstückes nach Wilson/Waits/Burroughs.  
*Schauspielhaus Nürnberg*

Mi 4.2.

**BikerInnen-Stammtisch**

20 h  
der schwul-lesbischen Motorradgruppe im  
*Cramer 15, Cramergasse 15 Nürnberg*

**HepB+C - Gruppe**

20 h  
*AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg*

Fr 6.2.

**Videoabend im CONFETTI**

20 h  
Gezeigt wird der Film: " Die Konkurrentin "  
*Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg*

**Rainbirds**

21 h  
Die Band Rainbirds hat sich seit ihrer bekannten Ohrwürmer musikalisch weiterentwickelt und bringt ihr neues Programm.  
*Hirsch, Vogelweiherstr. 61 Nürnberg*

Sa 7.2.

**Fasching im NA UND**

ab 20 h  
Lumpenball  
*Na Und, Marienstr. 25 Nürnberg*

**Erotic-Dance**

ab 22 h  
Erotic-Dance in der Toleranz - as you like -  
*Toleranz, Felsenstr. 5 Nürnberg-Gebersdorf*

**NLC-Kellerparty**

21 h  
Privatveranstaltung des Lederclubs im NLC-Keller (Haus mit Regenbogenfahne, Eingang Elsterstr.). Nur für Mitglieder und Lederfreunde. Strikter Dresscode (Leder/Gummi/Uniform). Gäste willkommen. Umkleidemöglichkeit vorhanden. Infos unter <http://nuernberg.gay-web.de/nlc/>  
*Schnieglinger Str. 264 Nürnberg*



So 8.2.

**Sonntagsfrühstückscafé**

11 h  
Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein wenig Lust und Laune ist nichts mitzubringen. Heute mit Weihnachtsfeier! AIDS-Beratung Mittelfranken,  
*Pirckheimerstr. 14/1 Nürnberg*

Mi 11.2.

**Männerdisco**

21 h  
Der monatliche Treffpunkt für Schwule aus der gesamten Region!  
*E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen*

Do 12.2.

**Dullnraamer-Sidzung**

20 h  
5 Jahre Dullnraamer - die ultimative, alternative Prunksitzung! (Premiere) Die Dullnraamer laden ins Kulturforum Schlachthof, um dem konventionellen Fasching wieder einmal Parolie zu bieten und den steifen Vorzeigemützendepfen ihrem „Nerberch - ...!“ ein anarchisches „Halts Maul!“ dagegen zu halten. Auch noch: Fr, 13.2., Sa 14.2., So 15.2., jeweils 20.00 Uhr  
*Schlachthof, Würzburger Str. 4 Fürth*



Kun Oper '98 am 15.2.

**Palindrome Dance Company**

19.30 h  
Künstlerische Symbiose aus Tanz und Computern.  
*Tafelhalle, Äuß. Sulzbacher Str. Nürnberg*

Fr 13.2.

**Rosa Fasching**

22 h  
Der „Rosa Freitag“ diesmal als „Rosa Fasching“! Schwul-lesbische Disco im E-Werk Erlangen. Veranstaltet von Frauendisco und Männerdisco. Ab sofort im Saal!  
*E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen*

**Freitag, der 13.**

ab 22 h  
Freitag, der 13. - Rocky-Horror-Picture-Show-Party in der Toleranz. Mitmach-Filmvorführung mit open end. Kostüm = freier Eintritt!  
*Toleranz, Felsenstr. 5 Nürnberg-Gebersdorf*

Sa 14.2.

**Fasching im Walfisch**

ab 20 h  
Der Walfisch feiert Fasching mit einer Disco!  
*Zum Walfisch, Jakobstr. 19 Nürnberg*

So 15.2.

**Lichtblick**

14-18 h  
Das Café der AIDS-Hilfe  
*AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg*

**Huljet**

20 h  
Die Fürther Klezmer-Gruppe Huljet, Publikumsliebbling des Bardenteffens 1997 präsentiert ihre mitreißenden Melodien.  
*Kulturladen, Rothenburger Str. 106 Nürnberg*

**Drei alte Schachteln an der Bar**

20 h  
Evelyn Künnecke, Brigitte Mira und Helen Vita als die alten Schachteln und drei gelebte Leben.  
*Markgrafentheater, Theaterplatz 2 Erlangen*

**KUN OPER '98**

20 h  
Faszination der klassischen Opernkunst aus Süchina (Shanghai). Erstmaliges Gastspiel in Deutschland!  
*Tafelhalle, Äuß. Sulzbacher Str. 60 Nürnberg*

wöchentliche Termine

**Fliederfunk**

Do, 21-22 Uhr  
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.

**Positivengruppe**

Di, 19 Uhr  
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55

**Schwulenreferat**

Di, 19 Uhr  
Das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen trifft sich im Schwan  
Hauptstr. 110 Erlangen

**Stammtisch**

Mo, 21 Uhr  
Schwuler Stammtisch im  
Brandenburger Adler, Essenbacherstr. 13

**Schwulengruppe**

Mo, 20 Uhr  
der AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl, Kontakt über  
Helmut Tel. 0911/230 90 35  
*Bahnhofstr. 13-15 Nürnberg*

**Schwul-lesbischer**

**Dartclub**  
MyWay, Ottilienstr. 4 So, 20 Uhr  
Nürnberg



**Di 17.2.**

**Frauenstammtisch** 20 h  
für bisexuelle und lesbische Frauen. Wer Lust hat, sich zu unterhalten und einen netten Abend unter Frauen zu verbringen ist herzlich eingeladen. Diesmal ist das Treffen bei Fliederlich!

Café Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

**Mi 18.2.**

**HepB+C - Gruppe** 20 h  
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

**Do 19.2.**

**4. Philharmonisches Konzert** 20 h  
Ludwig von Beethoven, Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester c-moll op. 80 (1806)  
Meistersingerhalle Nürnberg

**Oliver!** 20 h  
Musical basierend auf Charles Dickens Roman Oliver Twist.  
Grundig Werkhalle A, Kurgartenstr. 37 Fürth

**Im 7. Schlagerhimmel** 20 h  
Party für alle Schlagerfans  
Forum, Regensburger Str. 334 Nürnberg

**Fr 20.2.**



Birdcage

**Videoabend im CONFETTI** 20 h  
Gezeigt wird der Film: "Birdcage"  
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

**Straßenkarrieren** 19 h  
Frau Permien, Mitarbeiterin des Deutschen Jugendinstituts, stellt die Forschungsergebnisse über die Situation der „Straßenkinder“ in Nürnberg vor.  
Kulturladen, Rothenburger Str. 106 Nürnberg

**Schlager-Cabarett** 20 h  
Premiere des Programms „Eure Sehnsucht - Alexandra und ihre Freunde der 60er & 70er Jahre“. Schwebt im 7. Schlagerhimmel! Wunderkerzen und Feuerzeuge nicht vergessen! Rein in die Fummel der 70er Jahre! Am Mikrofon und in allen Rollen: Lola Likör; am Flügel: Nie Nüchtern  
Tafelhalle Blackbox, Nürnberg  
Äuß. Sulzbacher Str. 60



**Clubabend des NLC e.V.** 21 h  
Der Nürnberger Lederclub trifft sich im Clublokal "Entenstall"  
Entenstall, Entengasse 19 Nürnberg

**Sa 21.2.**

**Treffen von GELESCH** 15 h  
Die Gehörlosen Lesben & Schwule und ihre FreundInnen treffen sich im Fliederlich-Zentrum (Café Confetti).  
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

**Fasching im NA UND** ab 20 h  
Fummelball  
Na Und, Marienstr. 25 Nürnberg

**Fasching im Walfisch** ab 20 h  
„Lederkerle & Fummelantant“ - vertragen die sich ??? Jede Maske wird mit einem Piccolo prämiert!  
Zum Walfisch, Jakobstr. 19 Nürnberg

**DESI - D.I.S.C.O.** 21 h



Desi, Brückenstr. 23 Nürnberg

Die schwul-  
lesbische  
Disco in der  
DESI. Bis 3  
UHR  
DON'T MISS  
IT

**So 22.2.**

**The Hormonelles** 19.30 h  
Lizzy Aumeier & Beate Sampson unterwegs in fremden Körpern.  
Stadttheater, Königstr. 116 Fürth

**Mo 23.2.**

**Fasching im NA UND** ab 20 h  
Große Faschingsparty  
Na Und, Marienstr. 25 Nürnberg

**Di 24.2.**

**Fasching im NA UND** ab 17 h  
Kehraus  
Na Und, Marienstr. 25 Nürnberg

**Die lustigen Nibelungen** 20 h  
Satirisch-gesellschaftskritische Operette von Oscar Straus in der Tradition eines Jacques Offenbach. Der Mord an Siegfried wird durch einen Kurssturz der Nibelungen-Aktien überflüssig und es gibt ein Happy-End. Inszenierung des Opernhauses im  
Dehnberger Hoftheater Lauf

**Mi 25.2.**

**Brecht gefällig'st** 20 h  
Die Entstehung einer Brechtrevue oder wohin mit ihm? Auf der Suche nach einem ruhigen Plätzchen für Bertolt Brecht, irgendwo zwischen Busch und Milva, zwischen roten Socken und schwarzen Netzstrümpfen, zwischen Wildecker Herzbuben und FDJ-Chor. Auch am 27.2.  
Kulturkammergut, Lange Str. 81 Fürth

**Do 26.2.**

**Vortrag Anti-HIV-Therapie** 19.30 Uhr  
In diesem Vortrag werden wiederkehrende Fragen z.B. über Therapiebeginn, Resistenzen, antiretrovirale Medikamente, Blutwerte, Plasmaspiegel usw. beantwortet. Außerdem erhält man Ratschläge, wie man eine Urlaubsreise richtig vorbereiten und trotz 3-fach Kombinationstherapie genießen kann. Referent: Dipl. Biol. Siegfried Schwarze, Fa. MSD Sharp & Dohme, München  
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 13-15 Nürnberg

**Fr 27.2.**

**AMICO-DISCO** 21 h  
Non-Techno-Disco in der AMICO. Der Eintritt in Höhe von DM 5,- kommt der Arbeit von Fliederlich e.V. zugute.  
AMICO Bar, Köhnstr. 53 Nürnberg

**Marla Glen** 20 h  
Maskulin, mit bluesig-versoffener Ausnahme Stimme präsentiert die großartige Entertainerin ihr neues packendes Songprogramm.  
Stadthalle, Würzburger Str. Fürth



**Frauendisco** 22 h  
Nur für Frauen (im Mehrzweckbereich).  
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

**Sa 28.2.**

**Dias von Jürgen Wolff** 15 h  
Ab 15.00 h zeigt Jürgen Wolff Dias über Fliederlich im Café Confetti  
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

**Benefiz mit Martin Rassau** 20 h  
„Ich kumm blouß wecherm Schäufelra“, das Ein-Personen-Stück von und mit Martin Rassau mit „Kabarettistische Hinterfotzigkeiten, Aufgewärmtes und Frischbackns“ als Benefizveranstaltung für Fliederlich e.V. im Café Confetti! „Mit viel sprachlichem Dialektwitz werden die Spitzen ins Publikum geschleudert, ohne schmerzhaft Wunden zu hinterlassen. Es ist ein Spaß der ansteckt, begeistert und herzliche Lacher auslöst!“  
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg



**Gruppen/Beratung**

**AIDS-Hilfe N/Er/Fü** Nürnberg  
Bahnhofstr. 13/15  
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11  
Büro Tel. 0911/23 09 03-5  
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0

**AIDS-Beratung Mittelfranken**  
der Stadtmission Nürnberg  
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11  
Außenstelle Erlangen  
Raumerstr. 9 Tel. 09131/78 03 26

**NLC - Nürnberger Lederclub e.V.**  
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg  
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58  
<http://Nuernberg.gay-web.de/nlc/>

**Schwul-Lesbische Motorradgruppe**  
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7  
90461 Nürnberg



## AMBERG

**Leder-Club Burgfalke Oberpfalz**, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☎ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

## ASCHAFFENBURG

"AWA - die Regenbogen Liga" c/o Rado Posavec, Industriering 12-14, 64850 Schaaflheim ☎ 06073/88333 - Info-Hotline 0172/6646338 - Fax 06073/88505 - NEU im Internet: <http://www.eurogay.net/mitglieder/AWA> ! - eMail: rado@eurogay.net - Fido/HivNet: 2:244/12202 - GayNet: 69:3003/350.2 - eigene Zeitung "AWAsion" mit 1.000er Auflage - Beratungs- ☎ 06021/22252 Di & Fr 19-22h - Treff: jeden Freitag ab 19h im Gruppenraum II des JuKuZ (Jugendkulturzentrum), Kirchhofweg, am ehemaligen alten Krankenhaus. Aktuelles Veranstaltungsprogramm über Info-Hotline. Achtung: Wir suchen noch Mitglieder!

**Schwuler Stammtisch** jeden Do in einer AB Kneipe - Info- ☎ 0172/9137147

## AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Volkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h

**Schwulenreferat in der Uni Augsburg**, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624

**AIDS-Hilfe**, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 19 411; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 / 585908

## BAD TOLZ

**SchuTz e.V.**, Schule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

## BAD WINDSHEIM

**Schwuler Stammtisch** NEA - Bad Windsheim jeden Di 20h im "Holzwurm" beim Schüsselmarkt, Bad-Windsheim - Info- ☎ 0172 / 8616 554 (Alex)

## BAMBERG

**AIDS-Beratung Oberfranken**, Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 / 27998

**Frauenschwoof** im ESG-Keller, Markusplatz 1, jeden 1. Sa im Monat (7.2.) 21-1h, nur für Frauen!

**Lesben-Stammtisch** im Café Abssets, Pödeldorfer Straße 39, jeden 1. & 3. Mi im Monat (4.+18.2.) ab 20 Uhr

**Lesben- und Schwulenreferat** im ASTA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37

**1742**, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 0951, ☎ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h, Internet: <http://bamberg.gay-web.de>, email: uferlos@bamberg.gay-web.de



**Do 5.2. 19h30 Tee- und Plauderstündchen**

**Do 12.2. 19h30 Mitgliederversammlung** Wie schnell doch so ein Jahr vergeht. Heute bitten wir also alle Mitglieder von "uferlos - Schwule und Lesben in Bamberg e.V." zur Jahreshauptversammlung. Kommet zu Hauf - auf daß wir beschlußfähig und -freudig sein werden. Die Einladungen zu diesem Abend gehen allen Mitglieder natürlich rechtzeitig zu. Bitte merkt Euch diesen Termin schon einmal vor !!! ... denn in so einem Verein gibt es dann doch ab und zu mal das ein oder andere Wichtige zu besprechen und zu entscheiden! Auch Nichtmitglieder, die sich dieses "Spektakel" einmal ansehen wollen, sind selbstverständlich herzlich eingeladen !!!

**Do 19.2. 19h30 uferlos trifft sich - Die Einen Plaudern - und die Anderen werden sich noch einmal über den letzten Stand der Dinge informieren, denn am Freitag startet ja das diesjährige Gruppenwochenende ...**

**Fr-So 20.-22.2. Gruppenwochenende** in Rödental (bei Coburg) - Genauere Infos werden Ende Januar vorliegen und dann hier veröffentlicht. Mitfahren kann übrigens jeder - egal ob uferlos-Mitglied oder nicht!!! Anmeldungen bitte donnerstags bei unseren Gruppentreffen. Einfach vorbeischaun oder anrufen!

**- Do 26.2. 19h30 THEMENABEND:** "Du sollst mir Treue und Liebe schwören ..." - Treue in der Beziehung - Die althergebrachten Klischees zum Thema "Treue in homosexuellen Beziehungen" lassen sich ganz einfach zusammensetzen: "Häufiger Partnerwechsel"! Na wunderbar! Schließen wir daraus also richtig,

daß wir Lesben und Schwule ständig zielloos und wild durch die Gegend balzen - egal ob wir gerade in einer festen Beziehung sind oder nicht? Wie hält der/die verbandelte mann/frau es mit der Treue (und der Eifersucht)? Wie läuft die Geschichte in "offenen Beziehungen"? Fragen über Fragen ... Es wird sicher ein interessanter Abend! Also ihr Pärchen: packt aus!

## BAYREUTH

**AIDS-Beratung Oberfranken**, Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 / 82500

**VHG e.V.**, Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5

## CHEMNITZ

**AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.**, Hauboldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h

**CHeLSI e.V.**, Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, ☎ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h

**Turbulenz - schwul an der Uni**, kein fester Treffpunkt, URL: <http://www.tu-chemnitz.de/home/Turbulenz/>, eMail: turbulenz@tu-chemnitz.de

## COBURG

"COLibri", "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☎ 96415, Treff Di 19h30, Spittelsteile 40, vor der Marienkirche \* Kontaktaufnahme & Rosa Hilfe-☎: 09561/550120



*schwul und bunt - na und!*

(Di 18h30-19h30) \* Internet: <http://coburg.gay-web.de> \* email: COLibri@coburg.gay-web.de

**Di 3.2., 19h30 COLibri - Themenabend:** "SELBSTHILFEGRUPPE" - Was heißt das eigentlich? Inwiefern kann, darf, muß oder soll(te) sich jeder einzelne in die Gruppe einbringen? Wo liegen die Grenzen zwischen Privatem und Gruppen-Angelegenheiten? Was unterscheidet uns, COLibri, von anderen Gruppen? Wie weit gehen die Zuständigkeiten der Organisatoren und was wird von ihnen erwartet? Wie steht's um die Überlebensfähigkeit unserer Gruppe und wie sehen Zukunftsperspektiven aus? Welche Rolle spielt bei uns die Öffentlichkeit (sarbeit)? ... Fragen über Fragen ...

**Di 10.2., 19h30 COLibri** - das trifft sich einfach nur gut! Wiedermal ein offener Abend für dies und das und jenes ...

**Di 17.2., 19h30 COLibri - FILMABEND:** „WESTLER“ von Wieland Speck - COLIBRI präsentiert diesen Film gegen einen kleinen Unkostenbeitrag in Großbild-Projektion im FESTLAND-Saal (Steintor 11)

**Di 24.2., 19h30 COLIBRI-LATEX-Abend** am Fachschings-Dienstag: Wer schon immer mal austesten wollte, wie sich dieses hautenge Zeug so anfühlt, kann sich heute auch selbst mal beliebige, (aus Schmerzgründen) am besten unbehaarte bzw. rasierte Körperteile einpinseln (lassen) und erleben, wie das so ist ... vielleicht dazu aber nicht gerade den neusten Fummel anziehen!

## DONAUWORTH

**Aidshilfe Nordschwaben e.V.** c/o Peter Wimmer, Stadtmühlendfeld 32, ☎ 86609, ☎ & Fax 0906 / 21601 - Bürozeiten: Fr 15-18, ☎-Beratung: Fr 18-21h

## EISENACH

**AIDS-Hilfe Wartburgkreis**, Marienstr. 57, ☎ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (gerade KW) 19h

## ERDING

**leusl e.V.**, c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435

**Schwul-Lesbischer Stammtisch**, Treff Mi im "Abssets", Herrenweg 1, Info: Ulrika (08752 / 9127) & Harald (08122 / 93393)

## ERFURT

**AIDS-Hilfe Thüringen e.V.**, Filßstr. 8, ☎ 99089, ☎ 50, ☎ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎-Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa-☎ 0361 / 7312233 Mi 18-23h

**HAE e.V.**, ☎ 200230, ☎ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-Time für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

**Kommunikationszentrum Maurice**, Filßstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transits - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizzarr" - SM Gruppe für

hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

**Thüringer Lederclub**, ☎ 124, ☎ 99003☎c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Fax 0361 / 7312458, Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner" - Tour: jeweils am 4. So.

**Cruising:** Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertle

## GERA

**Rosa Telefon** für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

## GEROLZHOFFEN

**ROSA REBE**, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

## HALLE

**AIDS-Hilfe Halle e.V.**, Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

**lebensart e.V.**, Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 / 5125103

## HOF

**Die Grünen Tomaten**, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028,

## ILMENAU

**HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau**, ☎ 123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi 19h30, Mensa TUI, Internet-Regionalinfos: <http://www.rz.tu-ilmenau.de/~hai>

## INGOLSTADT

**Romeo & Julius e.V.**, Informations- und Kommunikationskreis von und für homosexuelle Männer c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 / 305-1148, Do 20-22h, "Alte Post", im "Blauen Salon"

**Rosa Telefon**, Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305-1148

## JENA

**AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V.**, Beratungsstelle Jena, Karl-Liebknecht-Str. 13, ☎ 07745 anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo 11-20h ☎ 03641 / 19411, Bürozeiten Mo-Fr (außer Di) 11-12 + 12h30-15h30, ☎ 03641 / 618998. Die Jugendgruppe trifft sich nicht mehr in den Räumen der AHW!

**Troubadour**, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h, 2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

## LEIPZIG

**AIDS-Hilfe Leipzig e.V.**, Ossietzkystr. 18, ☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126

**Rosalinde e.V.**, Lindenaue Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 / 4841511

**S.L.G. - Schwul-Lesbische Gebärde** „Leipziger Allerlei“ im Regenbogenhaus, Ossietzkystraße 18, ☎ 04347, Fax 0341 / 2323126, Treffen Di 18-20h im Regenbogenhaus

## MEININGEN

**Cruising:** im Englischen Garten (nur im Sommer)

## MEMMINGEN

**H.I.M.**, Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in der AIDS-Hilfe, Halhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 / 19411

# Karneval in Venedig

## 230 DM

INDIVIDUAL BUSREISEN

**3-Tages-Fahrt mit 2 Übernachtungen**  
Do 19.2. - So 22.2.  
Fr 20.2. - Mo 23.2.

**Infos 0 9128 / 136 09**

Ab (am Vortag) 8 An-Nbg ZOB (ca. 23 Uhr) • Incl. Reiseausfallversicherung •



## MÜNCHEN

**AIDS-Hilfe**, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73, ☎ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungstel. 089 / 19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-22h ☎ 089 / 2604496

**ASTA - Schwulenreferat**, Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072

**LeTra - Lesben(t)raum**, Lesbeninformation & -beratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 / 7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff 1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, jeden 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren & andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

**PhilHOMOniker**, schwuler Chor München e.V., Internet: "http://www.lrz-muenchen.de/u/7301ac/WWW/philhomoniker.html"

**Rosa Liste**, Klenzestr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089 / 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

**SUB - Zentrum schwuler Männer**, Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

**München-Infos im Internet**  
http://muenchen.gay-web.de

## NEUSTADT / AICH

**Schwuler Stammtisch** siehe Bad Windsheim

## PASSAU

**AIDS-Beratungsstelle Niederbayern**, Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

**HIP**, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo & Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Höllgasse 12, ☎ 0851 / 32541, ☎ 1610, ☎ 94006, email: info@passau.gay-web.de \* Internet: http://passau.gay-web.de = dort auch die lesenswerte Online-Zeitung der HIP "Paroli" (Passau rosa-lila)!

**L.U.S.T** Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40, Internet: http://passau.gay-web.de

**Passauer Lederclub** Info-☎ 0851/754826 oder 0172/6018496 (ab ca. 21 h) · eMail: enduro@degnet.baynet.de - Treffen im Passauer Schwulenzentrum, Höllgasse 12 (Nahe Rathaus/Donau) jeden letzten Do ab 21h & neu: 2.Sa ab 21h (am Vorabend Beschnupperabend in der Schwulenspenion/Disco "Mühle" in Schöllnach-Englting (☎ 09903/562) · Info- und Lotsen-☎ 0851/32541 an den Clubabenden

**Kneipen, Treffs & Cruising:** "4U" (Passau), "Mühle" (Schöllnach), Lesben- und Schwulenstammtisch jeden Mi im Café "Brazil" (Simbach/Inn)

## PLAUEN

**S.L.I.P. e.V.**, ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535, Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neundorferstr. 96

## REGENSBURG

**AIDS-Hilfe Regensburg e.V.**, Mo-Mi 18-20h, Bruderwöhrdstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

**Bisexuellen-Gruppe**, für Männer und Frauen, Treff letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrdstraße 31

**Frauzentrum**, Prüfeninger Straße 32 ☎ 93049 \* ☎ 0941 / 24259 \* Kneipe: Fr+So ab 20h

**RESI**, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi & Fr & Sa 20-1h, Rosa/Lila-Hilfe-☎ 0941 / 51441; Mi 20-22h, Jugendgruppe Boyz'n'Girz: Sa 17-20h, Coming-Out-Gruppe: Do 20-22h, öffentliches Plenum: 2.+4. Mi 20h

**Regensburg-Infos im Internet**  
http://members.aol.com/gayinrbg ... Gay in Regensburg - die neuen Webseiten zur Regensburger Szene, Gruppen, Infos zum Coming-Out - mit Plan und Fotos

**Treffs:** "Sudhaus" jeden Do schwul-lesbische Disco

## RUDOLSTADT

**RUMS**, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h im "Brummochen", Alte Straße

## SCHWEINFURT

**Schwule Aktion Schweinfurt SASch**, Treff im Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

## SUHL

**AIDS-Hilfe Suhl**, Fax & ☎ 03681 / 720084, Am Bahnhof 15, ☎ 98528, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Info-Laden/Kaffeeeklatsch Do 15-19h

**Schwugs!**, SchwulLesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab 17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büchse" am CCS

## WEIDEN

**Nordoberpfälzer-Stammtisch**, Di 19h30, Kontakt Klaus (☎ 0961 / 45982, nur 22-24h)

**HIBISSkus**, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Dia-koenizentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

## WEIMAR

**Felix Halle e.V.**, ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Beratungs-☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

**AIDS-Hilfe Weimar e.V.**, ☎ 2510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr 11-15h, ☎ 03643 / 853535, Fax 03643 / 853636, anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do 11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Rosa Telefon Mi 10-23h ☎ 03643 / 853737, Treffen Eltern homosexueller Jugendlicher: Mi 20h, Positivengruppe: 1. Do ab 19h30 im Regenbogencafé, außerdem: Gruppe schwuler Väter & Regenbogenbrunch (Termine tel. erfragen unter 03643 / 853535) - 14tägig Mi 17-18h30 anonym und kostenloser HIV-Antikörpertest

**LSD**, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Kellercafé, Erfurter Str. 17, Mi-Sa ab 20h Café- und Barbetrieb mit Darkroom, regelmäßig Jack-Off-Parties

**Kontaktcafé Gaymeinsam**, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h, Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

## WÜRZBURG

**AIDS-Beratungsstelle der Caritas**, Mo-Fr 9-12h 14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618, Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

**AIDS-Hilfe Würzburg e.V.**, Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h, Di+Do19-21h)

**Rosa Hilfe**, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h (außer an Feiertagen), ☎ 6843, ☎ 97018

**Lesbentelefon** - ☎ 0931 / 16056, Fr 19-21h, c/o AWF, Franziskanergasse 2a, ☎ 97070

**"GayWüRz"** - Schwule Jugendgruppe Würzburg, 1.+3. Fr ab 20h30 im Wuf-Zentrum. Nur für Jungs zwischen 16 und 25!, ☎ 6843, ☎ 97018

**Würzburger Quersänger**, Schwuler Chor Würzburg, jeden Sonntag um 17 Uhr ab jetzt in der esg, Friedrich-Ebert-Ring 27. Interessenten sind herzlich eingeladen!

**Schwuler Fußballclub** Würzburg, Do ab 20 Uhr im Wuf-Zentrum

**LC WÜ - Lederclub** Würzburg - Stammtisch am 2. Fr ab 21 Uhr im Wuf-Zentrum. Nur für Männer in Leder, Gummi, Uniform oder Jeans!, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ +Fax 0931/782664, eMail: lcwue@wuerzburg.gay-web.de, Internet: http://wuerzburg.gay-web.de/lcwue

**WÜHst e.V.**, Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647, eMail: wuehst@wuerzburg.gay-web.de, Internet: http://wuerzburg.gay-web.de/wuehst · Do ab 20h Offener Abend im Wuf-Zentrum

**Sa 7.2. 22h Gay Disco** in der "Dance Hall" des AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa)

**So 8.2. 15-18h Kaffeeeklatsch & Plenum** im Wuf-Zentrum: Ideenaustausch & Planen von Aktivitäten (Plenum 15h30)

**Fr 13.2. 21h 3. Stammtisch-Treffen** des LC WÜ

**Sa 14.2. 21h Dresscode Night** des LC WÜ - Einlaß nur von 21-23 Uhr! DRESSCODE! Zutritt nur für Männer in Leder, Gummi, Uniform oder Jeans!

**Sa 21.2. 21h TUNTENBALL** im Chambinzky, Valentin-Becker-Str. 2 - Die große, schrille, bunte Kostümfete mit Prämierung und weiteren Überraschungen - Eintritt: 10,- Karten nur im Vorverkauf ab 01.01.1998 (keine Reservierungen!)

**Sa 28.2. 21h Video:** "Liebe und andere Grausamkeiten" (Kanada 1994, 100 min.) auf Großbildvideo! im Wuf-Zentrum, Niggelweg 2. Nach dem Video, ab ca. 23 Uhr, bleibt des Wuf uff!

**WuF**, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 / 412647, eMail: wuf@wuerzburg.gay-web.de, Internet: http://wuerzburg.gay-web.de/wuf

## ZWICKAU

**AK Homosexualität**, c/o Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa 17 h

**AIDS-Hilfe "ZASA" e.V.**, ☎ 0375 / 835365, FAX 0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h + 13-15h, Di 9-11 + 13-24h, Fr 9-11h

**Beratungszentrum** Hauptstr. 18-20, ☎ 08056, ☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370, Beratung Mo, Mi, Do 8-12 + 13-15h30, Di 8-12 + 13-17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-24h

**Änderungen bei Adressen & Terminen?** Einfach eMail an: wulf@nuernberg.gay-web.de oder Post / Fax an die Redaktion

**Legende:** ☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach

**DIE INTERNET-ADRESSE FÜR SCHWULE & LESBEN (NICHT NUR) IN BAYERN**



bamberg.gay-web.de  
coburg.gay-web.de  
nuernberg.gay-web.de  
muenchen.gay-web.de  
passau.gay-web.de  
wuerzburg.gay-web.de

**jetzt 122,37 % mehr Inhalt ..**

v **trockensauna** mit **lichtspektrum**

whirlpool

**solarium** dunkellabyrinth

tv & video

dampfsauna

bar = speisen + getränke

ruhekabinen

**THERMO CLUB SAUNA**

Leipziger Straße 40 - Nahe Neumarkt - in 08056 Zwickau

**CTS**

☎ 0375 / 29 60 10

so, mo, mi, do 15 - 24 uhr  
nachtsauna - fr + sa: 15 - 06 Uhr  
dienstag = geschlossen

**... auf zwei Etagen**





# 100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG

## BEETHOVENHALLE UND DIE FOLGEN

Das Jahr 1979 hatte mit der Teilnahme am Russeltribunal und Homolulu bundesweite Zusammenarbeit, Kontakte und Präsenz der Schwulenbewegung bewirkt. Ein Gefühl der Stärke und gleichzeitig das Bedürfnis Einfluß zu nehmen wurde geweckt. Nachdem zu Kommunalwahlen in Köln und Berlin bereits erfolgreich Podiumsdiskussionen mit Parteivertretern durchgeführt worden waren, entstand, angesichts der Bundestagswahl im Herbst 1980, die Idee eine solche Veranstaltung bundesweit zentral in Bonn durchzuführen.

### Ziele der Veranstalter

Aufgrund der positiven Erfahrung in Berlin ging dieser Versuch zunächst maßgeblich von der Berliner 'Allgemeinen Homosexuellen Aktion' (AHA) aus. Im November 1979 wurde durch die AHA die Gründung des Komitees 'Bundestagswahl 1980' angeregt. Die Grundidee geht aus einem Interview in der Emanzipation (Nr. 1/1980, S. 32) hervor: "Schaffen wir aber eine politisch interessierte schwule Massenbasis, so sind die Parteien gerade jetzt, wo es auf jede Wählerstimme ankommt, mit einer politischen Bewegung konfrontiert, vor der sie dann Aussagen machen müssen, die in ihrer Erfüllung kontrolliert werden können, so etwas wie ein imperatives Mandat." Die AG Öffentlichkeit der AHA verschickte bundesweit einen Aufruf an die anderen Schwulengruppen, sich an der Veranstaltung zu beteiligen, bei den Vorbereitungen zu helfen und ihre inhaltlichen Vorstellungen zu äußern. Besonderen Wert legten

die Planer der AHA auf die Teilnahme der Lederclubs, der Lesbengruppen (L74 und LAZ) und der kommerziellen Homosexuellenpresse, umstritten war dagegen die Teilnahme von Pädosexuellengruppen und der Nürnberger Indianerkommune. Zur Frage der Thematisierung pädosexueller Anliegen (Streichung der §§174,176) herrschte unter den an den Vorbereitungen beteiligten Gruppen von Anfang an Uneinigkeit. Die Aufnahme der Kinderrechtsforderungen der Indianerkommune waren ebenfalls heftig umstritten. Außerdem widersprach das emotionale chaotische Auftreten der Indianer dem Anspruch der Veranstalter nach einer sachlichen ordentlichen Veranstaltung. Die Indianerkommune wurde, nachdem sie ein Vorbereitungstreffen in Hannover gesprengt hatte, zunächst ausgeschlossen, sollte letztlich bei der Veranstaltung in der Beethovenhalle aber doch Redezeit erhalten. Die Veranstalter planten daraufhin gegebenenfalls ihr Hausrecht gegenüber den Indianern geltend zu machen und dieses auch polizeilich durchzusetzen.

### Die 'Beethovenbroschüre'

Nach dem gescheiterten Treffen in Hannover fand am 15.05.1980 eine Programmkonferenz in Köln statt. Auf der Tagesordnung stand der gemeinsame Forderungskatalog an die Politiker. Dieser sollte den politischen Parteien vorgelegt und mit deren Stellungnahmen versehen dann veröffentlicht werden. Da die Parteien nicht reagierten, schlug der Plan fehl. Der Forderungskatalog wurde dann ohne die Stellungnahmen als 'Beethoven-

broschüre' veröffentlicht. Im Gegensatz zu Hannover herrschte auf der Programmkonferenz intensive Arbeitsatmosphäre, und die inhaltliche Auseinandersetzung fand statt. Die Pädosexuellen arbeiteten mit und konnten die Aufnahme ihrer Forderungen erreichen, mußten allerdings auf die Vertretung durch einen Heteropädo auf dem Podium endgültig verzichten.

In der Broschüre wurden die erarbeiteten politischen Forderungen der Schwulenbewegung zusammengefaßt. Dieser Forderungskatalog stimmte zum größten Teil mit dem Entwurf des Antidiskriminierungsgesetzes der AG Juristen der AHA vom November 1979 überein. Er bezog sich auf die Themen Wiedergutmachung für NS-Opfer und Änderung des Sexualstrafrechts. Antidiskriminierungsmaßnahmen und eine finanzielle Förderung für Schwulengruppen wurden gefordert. Außerdem wurde die Frage der Gleichberechtigung verschiedener Lebensformen angeschnitten. In diesem Abschnitt sind die Kinderrechtsforderungen der IK enthalten. In einem Beiblatt wurde jedoch betont, daß Kern der Erörterungen die Bestrafung wegen Homo- und Pädosexualität (§§174,175,176) sein solle, bei Bedarf



auch noch die Frage der ehelichen sexuellen Gewalt (§§177,178,179) behandelt werden könne. Es bestand somit deutlich die Absicht, bei der Podiumsdiskussion möglichst ausschließlich männliche Homosexualität zu behandeln. Dies werteten die Lesben, die Indianerkommune und die Pädosexuellen als Schlag gegen sich. Ihre Reaktionen darauf waren der Rückzug aus der Vorbereitung. Einige Gruppen organisierten eine Demonstration in Bonn am 12.07.80 um dort ihre Forderungen zu vertreten.

## POSITIONEN DER VERANSTALTUNGSQEGNER

Neben den bisher erwähnten Gruppen, die an der Veranstaltungsvorbereitung teilnahmen und versuchten, ihre Vorstellungen durchzusetzen und die Diskussion in ihrem Sinne zu beeinflussen, gab es aber auch Stimmen, die grundsätzlich gegen die Veranstaltung waren. Als erstes läßt sich feststellen, daß die frühe Planungsphase inklusive der Klärung der organisatorischen Fragen sowie die Anmietung der Halle durch die AHA erledigt wurde und Ende 1979 bereits weitgehend feststand. Den anderen zur Mitarbeit aufgeforderten Gruppen war damit der Rahmen bereits vorgegeben. Die Aufforderung, inhaltliche Vorstellungen zu äußern, war bereits unter die Vorgabe 'Podiumsdiskussion mit Parteivertretern' gestellt. Der Rücklauf inhaltlicher Vorschläge verlief zunächst nur sehr schleppend, gleichzeitig wurde aber auch grundsätzliche Kritik am Veranstaltungsrahmen und einem solchen Versuch überhaupt laut. Die 'Rosa' (Nr. 19/1980, S. 6) urteilte über die AHA-Initiative: "Die darin enthaltenen Vorschläge über treffen unserer Meinung nach alles, was die Schwulenbewegung bisher an Fehlern gemacht hat. Wir rufen daher zur sehr kritischen Auseinandersetzung mit den AHA-Vorschlägen auf (was immer Ihr dazu an Ideen entwickelt)." Dieser Aufruf zeigte deutlich die Ablehnung des Grundkonzepts der Veranstalter.

Die Gegenposition kritisierte grundsätzlich den Versuchs sich der bestehenden partei- und staatspolitischen Strukturen zu bedienen, um durch diesen für die Befreiung zu kämpfen. Die Anerkennung mehrheitsdemokratischer, parlamentarischer Auseinandersetzungsformen berge die Gefahr der Anpassung an diese Formen, in denen die Mißachtung zahlenmäßig kleiner und einflußschwacher Gruppen vorprogrammiert sei. (Rosamunde Nr. 1/Nov. 1980, S. 14) Die Verfasser dieses Artikels vertraten die Position, daß die Schwulen sich nicht auf diese Art der institutionellen Arbeit einlassen sollten, sondern einen eigenen, autonomen Standpunkt entwickeln und verwirklichen müßten. Grundlage für eine gesellschaftliche Veränderung sei die Entwicklung selbstgeschaffener Lebensformen.

Kristallisationspunkt dieser Gegenposition war die 'Initiative Homosexualität Bielefeld' (IHB). Sie lud für die Zeit des Vorbereitungstreffens in Köln zur Einweihung des Schwulenzentrums Bielefeld ein, um zu diskutieren, wie und was Projekten wie der Beethovenhallendiskussion entgegengesetzt sei. Ob und wie sich dann in Bielefeld eine Gruppe von Gegner strukturierte und was sie plante, läßt sich mangels Material leider nicht mehr feststellen. Klar ist allerdings, daß sich dieser Konflikt nicht um die Frage des Themenkataloges oder ähnlichem drehte, sondern darum, ob diese Podiumsdiskussion überhaupt stattfinden sollte. Gezielte Versuche, dies zu verhindern wurden unternommen. Es gab Rundbriefe an die Schwulengruppen, die zunächst die Verschiebung des Termins behaupteten, später dann die Verlegung in eine andere Halle. Diese Störmanöver waren, abgesehen von der Verwirrung, die sie stifteten, nicht von Erfolg gekrönt. Sie trugen aber maßgeblich zu einer Verschlechterung der Stimmung zwischen den beiden Fraktionen bei. Die IHB und die Gruppen die in der Vorbereitungsphase ausgestiegen waren veranstalteten am 12.07.80 in Bonn eine Demonstration um ihre Ziele und Positionen zu vertreten. Am Tag der Veranstaltung wurde nochmals ein IHB-Flugblatt verteilt, in dem die Position der Gegenfraktion dargestellt wurde. "Die Veranstalter der Podiumsdiskussion ... glauben die Lage der Schwulen zu verbessern, indem sie versuchen Einfluß zu nehmen auf die gesetzgebende Gewalt im Staat ... Diese Politik täuscht vor, Schwule könnten sich befreien, indem sie an einer solchen Veranstaltung teilnehmen und der schwulenfreundlichsten Partei ihre Stimme geben. Die Stärke der Schwulen beruht jedoch nicht auf ihrem Stimmenpotential oder irgendeinem aufgesetzten zentralistischen Zusammenschluß, sondern der Vielfältigkeit ihrer Gruppen und Aktionen."

## BEETHOVEN - die Folgen

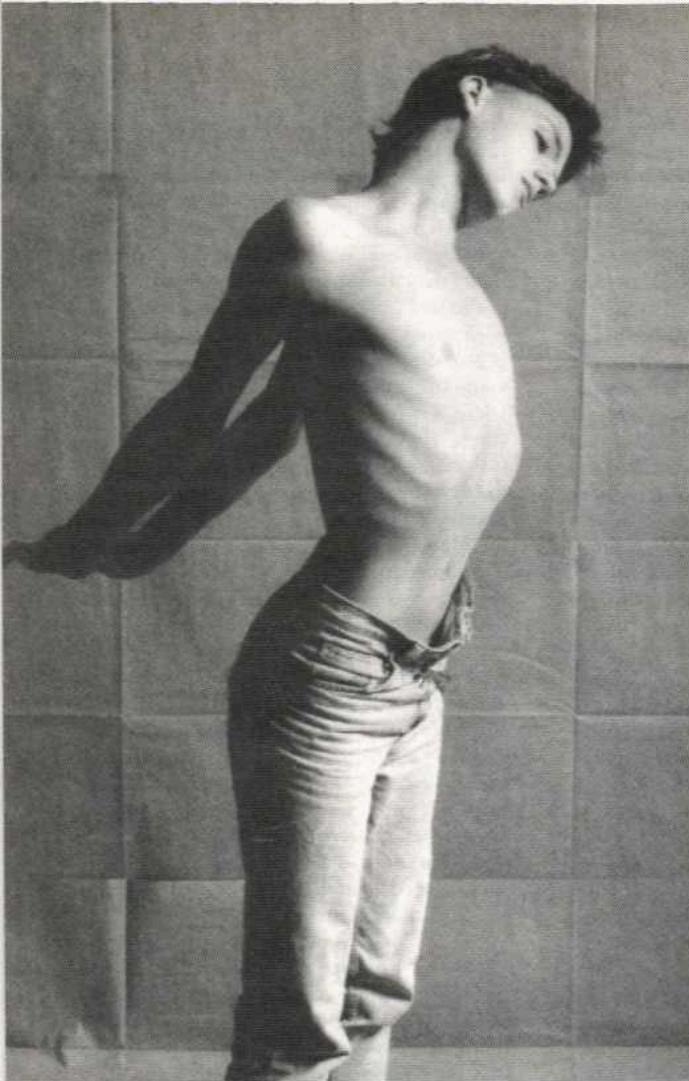
Die Podiumsdiskussion zwischen Vertretern der Schwulenbewegung und Vertretern der politischen Parteien fand im September 1980 statt.

Nach massiven Störungen der Veranstaltung durch einen Teil der Anwesenden, wurde sie vorzeitig abgebrochen. Im kleinen Kreis ohne Öffentlichkeit fand ein 'Notprogramm' statt. Dies hatte jedoch keine größere Wirkung. Der Streit innerhalb der Bewegung hatte seinen Höhepunkt gefunden. Eine der direkten Nachwirkungen war die Frage, wer Strafanzeige gegen die 'Störer' (vermutlich in Zusammenhang mit der Demonstration) stellte. Diese Frage belastete die Bewegung sehr stark. Bereits kurz nach den Ereignissen sollte eine Diskussion darüber stattfinden, wofür eine Sammlung der Unterlagen geplant war. Dies zog sich jedoch hin, sodaß die Materialsammlung erst 1986 veröffentlicht werden konnte - ein weiterer Beleg für den 'Schock' innerhalb der Schwulenbewegung, den dieser Krach ausgelöst hatte. Was die Lesben betrifft und die Frauenbewegung allgemein, so fühlten sich diese als Alibifrauen, um die Offenheit der Schwulenbewegung zu beweisen, ansonsten allerdings nicht ernstgenommen. Diese Tatsache und die unterschiedlichen Einstellungen zur Pädosexualität waren die Ursache für die weiteren Spannungen und den endgültigen Abbruch des Versuchs der Zusammenarbeit zwischen Frauen- und Schwulenbewegung.

Die Einschätzungen zu Beethoven sind alle von der Erfahrung dieser Brüche gekennzeichnet. Es sei die Bewegung gewesen, die auf dem Prüfstand sich auseinandernahm und nicht die Parteien. Im Rahmen der Vorbereitungsphase der Podiumsdiskussion hatte sich die Schwulenbewegung endgültig in einen radikalen gegenkulturellen Flügel und einen Bürgerrechtsflügel gespalten. Zwei Flügel, die sich gleichzeitig zutiefst zerstritten hatten.

Michael Glas, Die Schwulenbewegung in der Bundesrepublik Deutschland - politische Ziele und Strategien, 1993, Magisterarbeit, Uni Erlangen-Nürnberg, überarbeitet und gekürzt.





**D**ie Körper der Jungen sind die Passion des Photographen und Bildhauers Will McBride. Seit dem Beginn seiner künstlerischen Karriere Mitte der 40er Jahre reproduziert er sie in Gemälden, Photographien und Skulpturen als seine Metapher für die Hoffnung auf eine Wende zu einer freien und von Frieden geprägten Gesellschaft. Einen nackten Jungen abzubilden, das bedeutet für ihn, dem Betrachter Selbstachtung vor dem eigenen Körper einzupflanzen, um ihm

VON MARTIN DROSCHKE

die Scham vor dessen Unpäßlichkeiten zu nehmen. Die Verwandlung vom Kind zum Erwachsenen, wenn sie nicht von Respekt für den eigenen Körper geprägt wird, so die These von Will McBride, führt „insbesondere bei Jungs zur Bildung einer überaus aggressiven Gesellschaft“, zum „Fortbestehen des gewalttätigen und aggressiven Miteinanders, wie wir es erfahren.“ Das klingt stark nach dem antimoralistischen Tauwetter der Hippiebewegung, ist es auch. Als Photograph für „*Twen*“, mehr noch durch sein legendäres Aufklärungsbuch „*Zeig Mal!*“ gilt Will McBride seit den frühen 70er Jahren als Symbolfigur der freien Liebe und der libertären Pädagogik. Ideale, die bis heute seine Arbeiten prägen.

## NACKTE SKANDALE

RETROSPEKTIVE ÜBER Will McBride

**D**ie Generation der Hippies von damals ist alt geworden, längst ist sie aus dem antikapitalistischen Kommuneleben in Bungalowsiedlungen abgetaucht, und spätestens seit der Debatte um organisierten Kindsmißbrauch und Kinderpornographie, die - ausgehend vom Fall Marc Dutroux - alle Bevölkerungsschichten erfaßte, sind bejahende Stimmen zur freien kindlichen Sexualität und zum unvoreingenommenen körperlichen Umgang auch zwischen Kindern und Erwachsenen öffentlich unerwünscht. Stellungnahmen im Geist der antiautoritären Bewegung gelten als lächerlich oder peinlich. Angst prägt heute die Einstellung der Eltern gegenüber den Körpern ihrer Kinder, Signale kindlichen Sexualempfindens werden als Einladungen für Pädophile interpretiert und von den Kindern wird entsprechen gefordert, sich körperlich nicht mehr zu artikulieren. „Die Leute neigen heute dazu, meine Arbeiten aus den 70er Jahren 'Kinder pornos' zu nennen“, faßt Will McBride in seiner neuen Retrospektive „*I, Will McBride*“ die Wirkung seiner photographischen und plastischen Jungenakte im zweiten Jahr nach den Skandalen von Belgien zusammen.

**C**hronologisch angelegt rekapituliert der bei Könemann erschienene Band auf 450 kommentierten Bildseiten das bisherige Leben und Werk Will McBrides - seine Kindheit und Jugend in St. Louis/USA, erste Erfolge als Student an der National Academy of Design in New York mit Gemälden von Jugendlichen, den Militärdienst 1953 bis 1955 in Würzburg, während dem er die Photographie entdeckte. Will McBride ließ sich Mitte der 50er Jahre in Berlin als Bildjournalist nieder, arbeitete für Magazine wie *Quick*, *Geo* und *Stern*. Gleichzeitig verfolgte er eigene künstlerische Projekte. Es entstanden zum Beispiel Aktportraits eines Trebegängers, die das Selbstgefühl der 'Gammlerszene' der 60er widerspiegeln, den Ausbruch Jugendlicher aus der restriktiven Gesellschaft des Adenauer-Systems. Eine Reihe von Studien über den Freundschaftsbegriff unter Jungen. Serien, in denen er das Heranwachsen seiner eigenen Söhne festhielt. 1972, nach der Scheidung von seiner Frau, Alkohol- und Drogenexzessen und einer Therapie, gründete er mit Freunden eine Kommune in der Toskana. Auf der Suche nach lebensheuteren Darstellungsmöglichkeiten begann er,

von photographischen Vorlagen ausgehend, Bronzeskulpturen Jugendlicher zu schaffen. Von seinen künstlerisch eigenständigen Arbeiten zeigt Will McBride in seiner neuen Retrospektive allerdings nur kläglich wenige Beispiele. Die Auftragsarbeiten für *Stern*, *Quick* und *Twen* bilden den Blickfang des Bandes. Verständlicherweise, denn seit der gesellschaftliche Mainstream seine Erschütterung über die Existenz von Kinderpornographie mit der Forderung nach Genugtuung für die Opfer artikuliert, ist es ratsam, Kinderaktphotographien nicht mehr zu publizieren, es sei denn, Verlag und Autor legen es gezielt auf einen Skandal in Form eines Indizierungsverfahrens an. Als populärer Photograph geriet McBride erwartungsgemäß in Bedrängnis. 22 Jahre nach dem Erscheinen versuchten 1996 die *Junge Union Wuppertal* und das *Frankfurter Jugendamt*, die Indizierung seines Aufklärungsbuchs „*Zeig mal!*“ zu erreichen. Die Selbstverständlichkeit, mit der sich McBride darin in Form einer Bildergeschichte auch über die letzten Tabus der 70er Jahre hinweggesetzt hatte, indem er beispielsweise die Aufnahme eines eregierten Jungenpenisses in die Bilderfolge hineinnahm, wurde noch vor wenigen Jahren als ein Meilenstein der pädagogischen Literatur bezeichnet. Über gerade einmal 14 Seiten erstreckt sich in „*I, Will McBride*“ die Dokumentation des Streitobjektes „*Zeig Mal!*“ und die Kontroversen die es

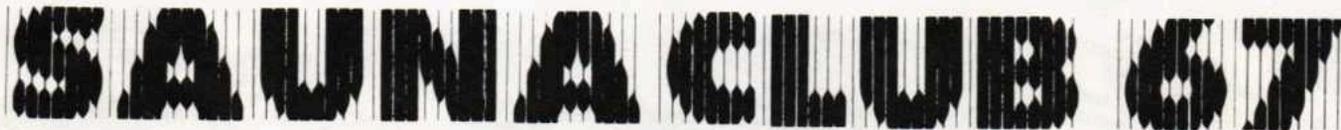


auslöste.  
 Zu wenig Raum  
 für das erfolg-  
 reichste Aufklärungsbuch  
 aller Zeiten; zu wenig  
 Raum, um der Brisanz des  
 Themas gerecht werden zu kön-  
 nen.

**D**ie Übermacht der Brotarbeiten er-  
 drückt, wenn McBride in den  
 Kommentaren versucht, die Ideen  
 der libertären Bewegung vor dem restaura-  
 tiven Zeitgeist der 90er zu verteidigen  
 und für die Gegenwart neu zu prüfen. Ge-  
 rade das aber hätte der Diskussion um  
 Kinderpornographie wohltuendes Kühl-  
 wasser zuführen können, deren emotionel-  
 le Aufladung die schaurige Konsequenz  
 nach sich zog, „daß jedes Foto eines nack-  
 ten Kindes im Blickpunkt der Öffentlich-  
 keit mit dessen Mißbrauch gleichgesetzt  
 (...) wurde. Oder jedenfalls wurde es eine  
 strafbare Handlung zu zeigen, daß Kinder  
 eine eigene Sexualität besitzen.“ Anderer-

seits, setzt McBri-  
 de nüchtern entgegen,  
 „wenn in jedem von uns ein  
 klein wenig Pädophiles  
 steckt, denn jede zwischenmenschli-  
 che Beziehung hat auch ein eroti-  
 sches Element, dann sollten wir das auch  
 in unseren Büchern zeigen.“ Leider, ge-  
 rade dieses in die Tat umzusetzen scheut er  
 sich in „I, Will McBride“ dann doch sel-  
 ber, obwohl es früheren Retrospektiven  
 zufolge für ihn eine Leichtigkeit wäre. Mit  
 der Werkschau „Boys“ von 1986 bei-  
 spielsweise, legte McBride offensiv ein  
 photographisches Manifest vor, mit dem er  
 seine Vision eines Jungenkörpers über die  
 Zeitgeschichte hinaus zur Einheit verbind-  
 et.

**I** „I, Will McBride“ ist in seiner zaghaf-  
 ten Art der Bildauswahl nicht mehr als  
 eine von Nostalgie geprägte Reminis-  
 zenz, die sich kaum von anderen persönli-  
 chen Rückblicken auf die Stimmung der  
 60er und 70er Jahre in der BRD unter-  
 scheidet. Ein von Sehnsucht geprägter  
 Führer durch die Beschaulichkeit einer  
 vergangenen Zeit, anekdotenreich, unter-  
 haltlich und lieblich gestaltet. Harmlos im  
 Gegensatz zu den Umtrieben, mit denen  
 sie, die in „I, Will McBride“ portraitiert  
 Jungs, damals ihrer Gegenwart auf  
 den Unterleib zielten. Ein Altersbeweis.  
 Eine Erinnerung um ihrer selbst willen.



M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet  
 tägl. 14.00 – 24.00 Uhr  
 Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67  
 8500 Nürnberg  
 Tel. 35 23 46



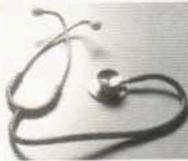
# DIE STASI LÄBT GRÜßEN

## LAUSCHANGRIFF AUF SCHWULE BETTEN?



Vor einigen Jahren hatten wir den Slogan „Raus mit dem Staat aus unseren Betten!“. Der brachte den langen Kampf um die Abschaffung des Paragraphen 175 auf den Punkt, der homosexuelle Handlungen zwischen über und unter achtzehnjährigen Männern unter Strafe stellte. Den Kampf haben wir mittlerweile - zum großen Teil wenigstens - gewonnen. Das Schutzalter wurde auf sechzehn Jahre gesenkt und es gibt strafrechtlich keinen Unterschied mehr zwischen Homo- und Heterosex. Doch den Slogan nun einzumotten, könnte verfrüht sein.

JAN MARCO BECKER



Was da in den vergangenen Wochen unter dem Schlagwort „Großer Lauschangriff“ als allenfalls laues Lüftchen durch die Regierungsbänke wehte, könnte sich zum bössartigen Orkan der Gesetzeshüter gegen alle unliebsamen

Umtriebe entwickeln. Zwar steht als Argument dafür das hehre Ziel der Bekämpfung des organisierten Verbrechens, doch wer garantiert uns, daß dienstfertige Beamte nicht zum Beispiel hinter dem Kontakt eines älteren Mannes mit einem jüngeren gleich einen Kinderporno-Händlerring vermuten? Wer garantiert uns Journalisten, daß nicht gleich unsere Redaktionsräume und Privatwohnungen verwandt und die Richtmikrofone eingeschaltet werden, wenn wir mal einen Beitrag über Pädophilie bringen? Kein Insider wird uns mehr Informationen verraten, wenn er befürchten muß, daraufhin von den Uniformierten inkassiert zu werden. Wo bleibt da das Grundrecht der Pressefreiheit? Richtig, auf der Strecke!



Ich übertreibe! Abwarten! Die Geschichte hat uns gelehrt, daß gerade in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten und hoher Arbeitslosigkeit die Duldsamkeit des Volkes eine enorme Steigerung erfahren kann. Alfred Biolek sagte einmal: „Wenn heute jemand eine halbe Million Arbeitsplätze zum Preis zweier

Menschenleben anbieten würde, man würde sich hektisch umschauen, wo zwei Opfer aufzutreiben wären.“ In schweren Zeiten sollte eine Regierung Zeichen der Vernunft setzen und nicht mit ewigen Steuerdebakeln und strafferen Gesetzen dem ohnehin schon gebeutelten Volk die Kehle zuschnüren.



Es sollte bedenklich stimmen, wie lautlos ein Eingriff in das Grundgesetz, in eines der wesentlichsten Grundrechte, nämlich die Unverletzlichkeit der Wohnung, vonstatten gehen kann. Es sollte ebenso bedenklich stimmen, wie bedenkenlos unsere Volksvertreter damit umgehen. Eine Änderung von Grundrechten weiterhin nur einer Zweidrittelmehrheit von Bundestag und Bundesrat zu überlassen, sollte daraufhin kritisch überprüft werden. Eine Dreiviertelmehrheit über den Weg eines Volksentscheides hielt ich für angebrachter. P.S.: Bei Redaktionsschluß stand leider noch nicht fest, ob auch der Bundesrat der Grundgesetzänderung zustimmt. Doch der Weg über die Ausschüsse dürfte auch diese Hürde ebnen.

Solange Vorrat reicht

und Lattenrost

**Latexmatratze,  
10 cm Latexkern, 160x200 cm  
698,- DM**

**Latexmatratze, 100% Naturlatex,  
10 cm Latexkern, 140x200 cm  
795,- DM**

**Serra classic  
Esche massiv  
140 x 200 cm  
998,-**

**Latexfuton,  
4 Lg. Baumwolle, 1 x Latex  
4 cm, Bezug natur, 140 x 200 cm  
449,- DM**

**Baumwollfuton, 6 Lg. Baumwolle,  
Bezug natur, 140 x 200 cm  
269,- DM**

**Medusa Basis  
Rattan  
160 x 200 cm  
1890,-**

**Venja  
Buche massiv  
180 x 200 cm  
2970,-**

**10 Jahre Classic  
Buche massiv  
140 x 200 cm  
Aktionspreis 1398,-**

**Chest of Drawers  
Buche massiv  
versch. Größen lieferbar**

**H 93 x B 135,5  
x T 40 cm  
Aktionspreis 2798,-**

**Pro Natura  
BETTSYSTEME**

**dormiente  
NATURMATRATZEN**

**World of Sleep**

Knauerstraße 11 · 90443 Nürnberg · Tel. 0911/28 48 12 · Fax: 0911/26 35 64  
Mo-Fr 10-13/14.30-18 · Do bis 20 Uhr · Sa 10-14 Uhr

BETTGESTELLE · NATURBETTSYSTEME · LATEX- UND NATURMATRATZEN · HANFFUTONS · ACCESSOIRES

Preise ohne Auflage



# KNAPP UND KNACKIG

## Aufgelöst

**München** - Die schwul-lesbische Wählerinnen- und Wählerinitiative Rosa Liste München bedauert es, daß sich die „Schwusos“ in München aufgelöst haben. Wie jetzt bekannt wurde, hat sich zum Jahresende 1997 die Münchner Gruppe der „Schwulen und lesbischen SozialdemokratInnen (Schwusos)“ aufgelöst. Der ehemalige Vorstand der Gruppe begründete gegenüber der Rosa Liste den Beschluß damit, daß sich zu wenig Schwule und Lesben aus der Münchner SPD in der Arbeitsgruppe engagieren wollten. Für die Rosa Liste ist die Auflösung der Schwusos ein bedauerliches Zeichen, das kein gutes Licht auf die Münchner SPD im Doppelwahljahr 1998 wirft.

## LOCKERUNGEN

**Oslo** - Norwegens Regierung hat jetzt seine bislang äußerst restriktive Asylpolitik deutlich gelockert. Die neuen Bestimmungen sehen vor, die soziale Diskriminierung von Frauen und die Verfolgung sexueller Minderheiten als Asylgrund anzuerkennen. Außerdem besteht künftig die Möglichkeit, einen Asylantrag auf jeden Fall in Norwegen zu stellen, auch wenn die Reise über ein sicheres Drittland führte. Somit können jetzt auch homosexuelle Menschen, die wegen Ihrer Veranlagung verfolgt oder diskriminiert wurden, in dem skandinavischen Land um Aufnahme ersuchen.

## Gleich und gleich

**Kiel** - Auch Schleswig-Holstein hat seit kurzem ein Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen. Eine Referentin und ein Referent wollen alles daran setzen, um die Gleichstellung von Schwulen und Lesben in allen Lebensbereichen zügig voranzutreiben. Das neue Referat wurde bewußt nicht wie in anderen Ländern dem Sozialministerium, sondern dem Familienministerium zugeordnet, um damit die gleichgeschlechtliche Lebensweise als der Familie adäquate Lebensform gegenüberzustellen. Ähnliche Einrichtungen gibt es bereits in den Ländern Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Hessen und dem Saarland. Die bayerischen Regierenden und Minister hingegen würden wohl lieber ihre Seelen dem Teufel verkaufen als an die Einrichtung von solch unzüchtfördernden Schweinkrams zu denken.

## OHRFEIGE

**Köln** - Zu bunt trieb es die „Bunte“ mit ihrer reißerischen Berichterstattung über den Mord an Gianni Versace im Juli letzten Jahres. Der Deutsche Presserat stellte einen Verstoß gegen den Pressekodex fest und erteilte der „Bunten“ einen redaktionellen Hinweis. Die Illustrierte schrieb unter anderem in einer Passage: „Ein Todesengel, wie ihn nur die dekadente, pervertierte Welt der Luxus-Homos hervorbringen konnte. Ein Alptraum-Boy, passend zu Versaces Abgründen.“ Außerdem ließ das Magazin die Behauptung des interviewten Hamburger Sexualforschers Habermehl, daß es immer noch den Paragraphen 175 gebe, völlig unkorrigiert und -kommentiert. Die kleine Rüge, die den Schreiberlingen des Boulevardblattes und dessen Leserschaft vermutlich ziemlich wurscht sein dürfte, wird in der Pressestelle des Schwulenverband in Deutschland e.V. in Köln hingegen als schallende Ohrfeige gefeiert. Die hatte nämlich die Beschwerde beim Presserat eingereicht.

## EINE UNABHÄNGIGE BERATUNG VERSCHAFFT IHNEN KLARHEIT, SPART ZEIT UND GELD.

Ob Sie Vermögen aufbauen, Ihre Steuerlast senken wollen, die Altersversorgung sichern oder die geeignete Absicherung suchen: Ich biete neben der ausführlichen Beratung die entsprechenden Dienstleistungen zur Umsetzung Ihrer Ziele - **bundesweit**.

Ob Sie einen größeren Betrag anlegen oder kleinere Beträge monatlich für den Monat aufbauen möchten: Entscheidend ist hier die **individuelle Finanzstrategie** - ausgehend von Ihrem Lebensstil, zugeschnitten auf Ihre persönlichen Ziele und Wünsche.

**Kostenfrei**, mit bestem Service und langfristiger Betreuung.

Den Durchblick haben: durch eine für Sie transparente, nachvollziehbare Darstellung der teilweise komplexen Sachverhalte im Steuer- und Finanzbereich.

Wenn Ihr Geld Karriere machen soll, Sie sich auch gerne ein Stück Unabhängigkeit schaffen und ein **gutes Gefühl** in Finanzentscheidungen haben wollen, dann rufen Sie mich doch unverbindlich an.

**Petra C. Göttel** • WIRTSCHAFTSBERATUNG

Businesspark · Zettachring 2 · 70567 Stuttgart

Tel. 0711/726 28 31 · Fax 0711/726 28 20

E-mail: [petra.c@gottel.de](mailto:petra.c@gottel.de)

Internet: [www.gottel.de](http://www.gottel.de)

Mobil: 0171/899 66 00 und 0172/71 666 00

Sponsorin verschiedener Projekte der  
Gay - Community

Für persönliche Beratungsgespräche stehe ich Ihnen auch  
gerne an Ihrem Wohn- oder Firmensitz zur Verfügung.

## ZETER UND MORDIO

**Köln** - Der Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner ist in seiner Silvesterpredigt über die verkommene Moral der Deutschen hergefallen. Er warf der Gesellschaft einen Mangel an Selbstzucht, Sitte und Reinheit vor. „Der moderne Mensch gleicht einem Kreisel, der von der Peitsche sexueller Aufreizung zu immer rasenderer Umdrehung getrieben werde“, zeterte er. Diese nackte Sexualität sei die moderne Gottheit von heute geworden. Ihrem Kult huldige fast das ganze Leben, vom Film bis zu den Modeinstituten. „Die Unmoral tritt auch in Romanen, Illustrierten und im Theater immer dreister ans Tageslicht“, wetterte der Kirchenfürst weiter. Völlig unbestätigten Gerüchten zufolge soll sich Herr Meisner zu Studienzwecken und zur Vorbereitung auf seine Predigt den Playboy (oder -girl?) abonniert und sich in Pornokinos herumgetrieben haben.



**ROSA FASCHING**  
 die neue MIXED-Disco für Schwule,  
 Lesben & deren FreundInnen

**13.2.** DJ Dani  
 (E-Werk, Frauendisco)  
 DJ Carlos Balladares  
 (2 Dance Club)  
 live remixing & special deko  
**E-Werk Erlangen 22 Uhr**  
 Saal

VeranstalterInnen:  
 Frauendisco & Männerdisco E-Werk

## REGISTRATIE

**Amsterdam** - Nachdem sich in den Niederlanden seit dem 1. Januar auch homosexuelle Paare beim Standesamt eheähnlich registrieren lassen können, wurde das neue Recht auch schon am 6. Januar von einem schwulen Paar in Anspruch genommen. In diesem Fall verzichtete der Amtsrichter auch auf die sonst übliche zweiwöchige Aufgebotsfrist, weil einer der Männer im Sterben liegt. Die beiden leben bereits seit vierzig Jahren zusammen und können nun auf fast alle Rechte zurückgreifen, die bislang nur Ehepaaren vorbehalten waren. Eine Adoption zum Beispiel wäre immer noch ausgeschlossen. Deshalb wollen Umfragen zufolge etwa 40 Prozent der homosexuellen Paare in den Niederlanden keinen Gebrauch von der Registrierung machen, sondern auf die volle Gleichstellung warten. Nicht länger warten wollten dagegen 150 schwule und lesbische Paare aus 25 Gemeinden der Niederlande. Sie haben gleich am ersten Tag nach Inkrafttreten der neuen Regelung bei den Standesämtern Anträge auf eine „Registrierte Partnerschaft“ gestellt. Sie sind dann nach der offiziellen zweiwöchigen Wartefrist am 15. Januar „getraut“ worden. Nach Ansicht niederländischer Schwulen- und Lesbenverbände werden den Beispielen noch viele mehr folgen.

## MARLENEN-SCHAU

**Frankfurt** - Das Deutsche Filmmuseum in Frankfurt zeigt vom 11. Februar bis zum 19. April eine Sonderausstellung zu Ehren von Marlene Dietrich. Kostüme, Requisiten, Schmuck und Dokumente vom „Blauen Engel“ bis nach Hollywood sollen den Mythos Marlene ein wenig begreiflicher machen. Die Ausstellung will auch zeigen, daß die Dietrich nicht zuletzt durch ihr ständiges Streben nach Perfektion zu einer derart lang anhaltenden Popularität gelangen konnte. Das Museum ist täglich außer montags geöffnet.

## PÖBELEIEN

**Köln** - Der Vorstand des Schwulenverbandes in Deutschland e.V. ist zur Zielscheibe einer rechtsradikalen, homophoben Gruppe geworden. In einem Mitte Dezember eingegangenen, in Fulda abgestempelten wirren Schreiben droht eine sogenannte „Antischwulenpowergroup D“ massiv mit Gewalt gegen ein Vorstandsmitglied des SVD sowie prominente Schwule. Beigelegte Pamphlete mit menschenverachtendem Inhalt, unter anderem rassistische Hetze gegen Türken, Asylbewerber und Juden, lassen keinen Zweifel daran, wessen Geistes Kind die Verfasser sind. Der SVD erstattete umgehend Strafanzeige gegen die Gruppe mit (noch) unbekannter Anschrift wegen Beleidigung, Bedrohung, versuchter Nötigung, Volksverhetzung und aller sonst in Betracht kommender Straftatbestände bei der Staatsanwaltschaft Köln.

## TODESENGEL

**Rom** - Ein Kammerdiener Seiner Heiligkeit, Papst Johannes Pauls II, ist Anfang Januar von einem Strichjungen ermordet worden. Ursache war vermutlich eine Entgleisung sadomasochistischer Sexspiele. Der Junge soll den 60jährigen Diener zunächst gewürgt und ihm dann den Schädel eingeschlagen haben. Leider verfehlte die Nachricht den großen Skandal, denn der Stricher wurde nicht in den Vatikan bestellt, sondern in die römische Privatwohnung des Lakaien. Daß der Diener gar ein enger Vertrauter oder Berater des Papstes gewesen sei, wurde selbstverständlich brüsk zurückgewiesen.

## Was wir bieten?

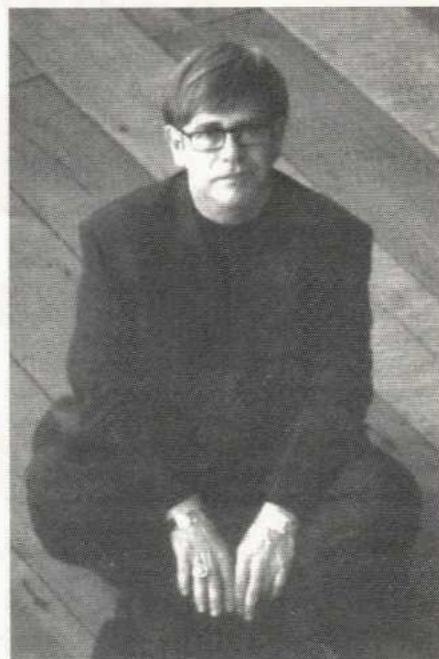
Unseren Infokatalog erhältst  
 Du gegen DM 5,00 Rückporto bei

## RKS Info

Postfach 1461  
 69202 Sandhausen

In T-Online findest Du uns  
 auf der Seite \*25000221#  
 sowie im Internet

## RITTERLICH



**London** - Elton John darf sich künftig „Sir Elton“ nennen. Auf Anregung von Premierminister Tony Blair wurde er von Queen Elizabeth II. zum Ritter geschlagen. Damit soll seine musikalische Darbietung anlässlich der Trauerfeier für Prinzessin Diana gewürdigt werden. Der Song „Candle in the Wind“, den Elton John eigens zu Ehren Dianas umgeschrieben hatte (Goodbye, Englands Rose...), verkaufte sich weltweit 33 Millionen Mal und avancierte damit zur meistverkauften Single aller Zeiten.

## HOCKNEY-STUDIEN

**Köln** - Das Museum Ludwig in Köln präsentiert noch bis zum 15. März eine Retrospektive des schwulen britischen Malers und Fotografen David Hockney. Im Vordergrund der Ausstellung stehen über 300 Fotoarbeiten aus fast 30 Jahren, die neben den obligatorischen Jungs am Pool vor allem Portraits, Architektur- und Landschaftsbilder, Stilleben und Collagen des 60jährigen Künstlers zeigen. Einige Arbeiten, darunter die monumentale Sicht in den Grand Canyon, hat David Hockney dem Museum Ludwig geschenkt. Die Sammlung ist täglich außer montags in der Bischofsgartenstraße 1 (Nähe Dom) zu besichtigen.

## MONSTER-SZENEN

**Frankfurt** - Wer noch immer nicht genug hat oder einfach nicht genug kriegen kann, Frank'n'Furter und Konsorten gastieren noch bis zum 13. März (Freitag!) im English Theater in der Kaiserstraße 52 in Frankfurt. Klopapierrollen, Wasserpiestolen, Reis und Feuerzeug sind auf keinen Fall zu vergessen bei den Vorstellungen der „Rocky Horror Show“, die vom Ensemble des kleinen aber heimeligen Theaters mit viel Engagement dargeboten wird. Kartenreservierungen unter Tel. 069-24231610.



## LEBENSLÄNGLICH

**London** - Sex hält jung! Oder so ähnlich. Eine Studie im Auftrag einer medizinischen Fachzeitschrift aus Großbritannien kam zu dem Ergebnis, daß Sex die Lebenserwartung deutlich steigert. Knapp eintausend Männer wurden zehn Jahre lang beobachtet und befragt. Bei denjenigen, die weniger als einen Orgasmus im Monat hatten, lag das Sterblichkeitsrisiko doppelt so hoch wie bei denen, die sich mindestens zwei Mal pro Woche Geschlechtsverkehr gönnten. Die Forscher plädierten für die landesweite Anpreisung der gesundheitlichen Vorteile von Sex.

## KUTTENJÄGER

**Wien** - Erneut ist der frühere Wiener Erzbischof Hans Hermann Groer von einem Pfarrer der sexuellen Belästigung bezichtigt worden. Groer habe ihn vor fast zwanzig Jahren im Benediktinerkloster Maria Roggendorf „persönlich sexuell belästigt“. Er habe keine Liebesbeziehungen gehabt, sondern „er hat genommen, wer da war“, berichtete der Pfarrer. Bereits im September 1995 wurde er von einem Seminaristen in einem ähnlichen Fall beschuldigt, woraufhin Groer auf sein Amt als Erzbischof verzichtete. Der Vatikan soll nun zu einer Klärung der „Affäre Groer“ aufgefordert werden.

## HIV-RENTE

**Kassel** - Das Bundessozialgericht in Kassel hat die HIV-Infektion einer 34-jährigen Ärztin als Berufskrankheit anerkannt und ihr damit eine Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung zugestanden. In dem mehrjährigen Rechtsstreit ging es um die Frage, wie hoch die Wahrscheinlichkeit einer Infektion im Rahmen der beruflichen Tätigkeit der Ärztin war. Mehrere Gutachten führten schließlich zu dem Ergebnis, daß die Möglichkeit einer Ansteckung im privaten Umfeld der Klägerin als eher unwahrscheinlich einzustufen sei. Somit entschied das Gericht schließlich zu ihren Gunsten, betonte jedoch, daß dies kein Präzedenzfall sein könne.

## FLESH

**Erfurt** - Wer die Ausstellung im Buchladen „Oscar Wilde“ (Frankfurt) verpaßt hat, oder wer noch nicht genug hat von den Bildern von Henning-Volker Freiherr von Berg-Glittchen, der hat noch Gelegenheit, seine verschärften Männerbilder im KC „Maurice“ in Erfurt zu bewundern. „Frame (less) Boyz“ - Bilder, die aus dem Rahmen fallen, präsentiert der Künstler vom 18. Februar bis zum 25. März im KC Maurice, Filßstraße 8 in 99089 Erfurt. Die Vernissage dazu ist am 20. Februar ab 19.00 Uhr, der Künstler ist anwesend, der Eintritt ist frei.

## Radioball

**Stuttgart** - Im Februar feiert das „Freie Radio für Stuttgart“ seinen 500. Sendetag. Die schwule Redaktion präsentiert zusammen mit roz esslingen (Rosa Zwiebel) aus diesem Anlaß einen Radioball unter dem Motto „Somewhere over the Rainbow“. Dekoration und Ambiente sind inspiriert vom Judy-Garland-Film „Der Zauberer von Oz“, die roz und das „Freie Radio für Stuttgart“ freuen sich natürlich wieder auf viele Menschen, die sich gemäß dem Motto als Löwin und Löwe, Blechfrau und Blechmann, Vogelscheuche und Vogelscheucher, Judy und Garland,... auffummeln. Termin ist Samstag, der 21. Februar 1998 ab 21.00 Uhr (Haus- und Kneipenöffnung ab 20.00 Uhr). Die VeranstalterInnen weisen allerdings darauf hin, daß die Party trotz des Datums 0% Faschingsfrohsinn enthält. Veranstaltungsort ist - wie bei vielen roz-Veranstaltungen der letzten Jahre - das Jugendhaus Komma, Maille 5, 73728 Esslingen.

## A TABLE! PARTY SERVICE

Feiern ohne Ende  
Wir verwöhnen Euch  
mit erlesenen Köstlichkeiten

Plattenservice ab 15 Personen

Menus ab 6 Personen

(0911) 244 86 40 / (0171) 793 67 70

Wirthstr. 50 - 90459 Nürnberg - FAX 44 70 09

31.1.98:  
Schlafwandlerball ab 20 Uhr

7.2.98:  
Lumpenball ab 20 Uhr

21.2.98:  
Fummelball ab 20 Uhr

# Na

# Fasching

# im

# und

**Bistro, Bier- &  
Tanzlokal**

**Bistroküche bis 24 h  
wechselnde Tageskarte**

Rosenmontag:  
Faschingsparty ab 20 Uhr  
Faschingsdienstag:  
Kehraus ab 17 Uhr

**Marienstr. 25  
90402 Nürnberg  
Tel.: 22 73 20**

**Mo, Di, Mi, Do 11-1 h  
Fr 11-2 h  
Sa 18-2 h  
So 17-1 h**



täglich ab 20 uhr

täglich 2x "happy hour"  
die originale 2-4-1  
auf alle getränke



**Café**  
Hinterm Bahnhof 24  
Nürnberg  
(0911) 45 41 18  
Täglich von 16.30 - 1 Uhr

## Herz sucht Herz

### Anfang gut - Ende ?

Sa. 13.12., Gala im Komm. Du trugst eine weiße Hose u. ein schwarzes T-Shirt (z. T. transparent), ich eine schwarze Jeans, blaues Jeanshemd u. Lederjacke. Wir haben uns öfters angelächelt und einmal kurz ein paar Worte gewechselt. Gegen 2 Uhr warst Du plötzlich verschwunden. Würde Dich gerne wiedersehen. Tel. 0911/6003753. (Sorry, war leider nicht mehr für die Januar-NSP möglich, die Redaktionsschlampen waren bereits auf der Flucht in den Weihnachtsurlaub. Zerknirscht, d. Tippse)

### Wo bist Du?

Netter Wassermann, 31/176/72, ohne BBB, zärtlich, verschmust und romantisch. Habe das Alleinsein satt. Wenn Du bis ca. 35, eventuell behaart und eher aktiv bist, dann melde Dich doch einfach mal mit Bild. Chiffre 010298

### Gibt es Dich noch?

Überall, wenn reisebereit u. umzugsbereit: Suche jungen Boy, schlank, zwecks Dauerbeziehung. Wohnen bei mir o.k. Schreib mir gleich mit Bild und ich freue mich endlich auf einen tollen Freund. Bin 35/170/78. Chiffre 030298

### Gut gebaut

Er 55/181/81 bi gesund keine Schönheit aber gut gebaut sportl schwimme reise gerne ehrl treu zärtl fest Job grauhaarig behaart Brillentr gepfl sucht nett intellig Ihn für feste Fr-t Antw auf alle Zuschriften

19.30 Uhr getroffen habe. Wir haben uns angelächelt, aber leider aus den Augen verloren. Ich hatte einen Mitsubishi mit dem Kennzeichen GG-LN 520. Bitte melde Dich! Chiffre 050298 (Und wer von euch beiden war der Geisterfahrer? Grübelnd, d. Tippse)

lichen und treuen Freund. Schreib mir bitte mit Bild an Chiffre 080298

### Ein kretischer Zeus -

muß es nicht sein, aber vielleicht ein netter, lieber, gefühlvoller Mann, mit dem man leben kann, falls Amors zarte Pfeile beide treffen. Können „Adams Söhne“ emotional tief lieben? Nicht bloß der Gedanke - wie sieht sein Christbaumschmuck aus? Endstation Bett. Ich (42, schlank, Barträger, 1,75cm groß, behaart, kein Langweiler, Optik - laß' Dich überraschen) hoffe auf Dein liebes Echo. Tel. 09621/75704 (Die Tippse meint: Hauptsache Wunderkerzen!)

### Schmusekater gesucht

Verschmuster 30jähriger, junggebliebener Boy sucht ebenfalls verschmusten, zärtlichen, netten, treuen Partner für romantische Std. zu zweit (spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen). Du solltest etwa 20-30 Jahre sein, für alles zu haben, was zu zweit Spaß macht. Meine Hobbys: Autofahren, Natur und spontane Unternehmungen. Also, ran an die Feder. Chiffre 100298 (... und dann rein in die Federn! Verschmust, d. Tippse)

### Etwas Gosse muß dabei sein!

Aber Niveau u. Intellekt sollten nicht fehlen. Dein Alter sollte zu mir passen. Ich, 47/170, schlank u. humorvoll, weiß, daß es Dich gibt. Also greif zur Kamera u. Feder, auch Männer in Leder. Chiffre 130298

### Russian boy

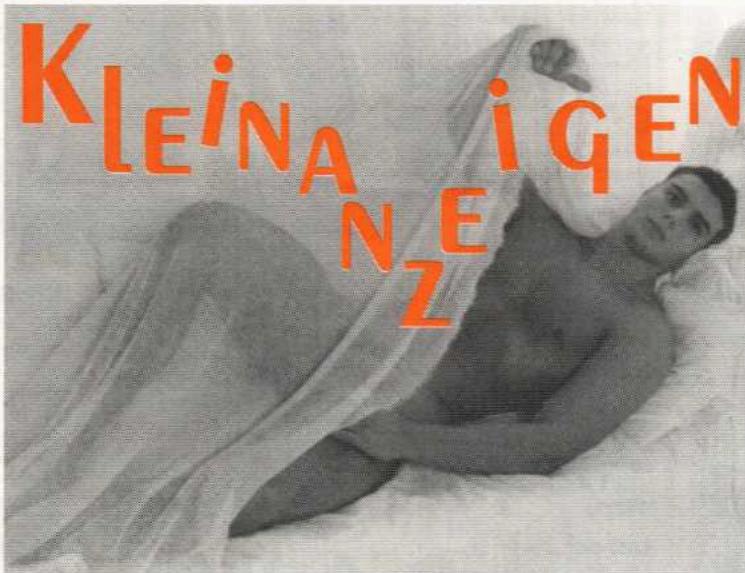
Russian boy from Ukraine, 21 y. o., 188cm, 81kg, very handsome, athletic, masculi-



ne, would like to meet a sincere, honest man for the real friendship and love. Please write in English to: Maxim Kulich, P.O.Box 2288, Kharkov-124, 310124, Ukraine.

### Spaß am Leben

Spaß am Leben haben, mit beiden Beinen im Leben stehen. Lebenslustiger mann (31, 189, blond) sucht Mann für Leben, Lieben, Lachen und andere Sachen. Wer weiß, was sich nach unserem Date ergibt? Ein kurzes Ciao, ein schöner Abend oder...? Chiffre 150298



Alter Nationalität egal Trau Dich und Du hast gewonnen Chiffre 040298 (So, so, „gesund“. Das soll wohl für HIV- stehen? Da wird der Tippse ganz schwarz vor Augen, unfähig die fehlenden Satzzeichen nachzutragen. Bedauernd, d. Tippse)

### BMW-Fahrer gesucht!

Suche den Fahrer des dunklen BMW-Dreier-Coups aus RH, den ich am 29.12. auf der A73 um ca.

### Mal was festes gefällig

Gibt es den Mann, der zu einer ehrlichen und treuen Beziehung mit mir, 30/180/82, stehen will? Ich habe diese Eintagsfliegen satt. Chiffre 070298

### Treuer Freund gesucht

Er (23J, 183cm, 80kg), kurze, braune Haare, lebens- und unternehmungslustig, aber auch zärtlich und einfühlsam, sucht Ihn als ehr-

## Nürnberger Schwulen Post



### ICH WILL EIN NSP-ABO FÜR DM 20.- IM JAHR

Name
Straße
Ort
Telefon (freiwillige Angabe)
Geb.-Datum (freiwillige Angabe)

Der Beitrag wurde auf Konto 100 52 983 bei der Schmidt-Bank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-Abo") überwiesen.

<input type="checkbox"/> Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto-Nr.	BLZ
	Bank	

Datum	Unterschrift
-------	--------------



## Fliederlich e.V.

Kommunikations- & Beratungszentrum für Schwule und Lesben  
Gugelstr. 92 . 90459 Nürnberg  
Tel. 0911 / 42 34 57-0, Fax -20

### ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN! (mind. 1 Jahr)

Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses Abo der Nürnberger Schwulen Post

Name
Straße
Ort
Telefon (freiwillige Angabe)
Geb.-Datum (freiwillige Angabe)

normaler Beitrag DM 12 pro Monat  ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung

Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.

<input type="checkbox"/> Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto-Nr.	BLZ
	Bank	

Einzugsrhythmus	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> vierteljährlich
Datum	Unterschrift		



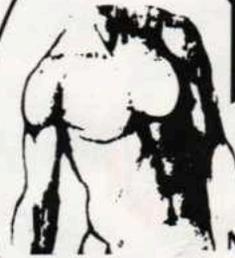




# VIDEO - CLUB 32

KINO ♦ SHOP  
VIDEOTHEK

tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet  
Tafelfeldstraße 32  
90443 Nürnberg  
Tel. (0911) 44 15 66



# CITY MAN

- CINEMA  
- VIDEO  
- VERLEIH  
- SHOP

MOSTGASSE 14  
90402 NÜRNBERG  
NÄHE U-BAHN  
PLÄRRER/WEISSER TURM  
TEL. (0911) 244 88 99  
TÄGLICH GEÖFFNET VON  
13.30 - 23.00 UHR



# Chiringay

## CHIRINGAY CLUB - SAUNA

Comeniusstraße 10  
90459 Nürnberg  
Tel. (0911) 44 75 75  
Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang

Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh  
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh  
sowie vor Feiertagen  
durchgehend geöffnet  
(Nachtsauna)

Bayerns exclusive  
Gay-Sauna in Nürnberg

# apolloSauna



Schwimmhalle + Dampfsauna + Trocken-  
sauna + Kalt-/Warttauchbecken + Video-  
und Fernsehraum + Ruhekabinen +  
Solarium + Bistro + Minishop

Dienstag  
BILLIGTAG  
DM 19,-

Mittwoch  
JUGENDTAG  
(18-24 Jahre)  
DM 18,-

Öffnungszeiten:  
So - Do 14 - 3 Uhr  
Fr + Sa 14 - 4 Uhr

Eintritt DM 25,-  
10er Karte: DM 220,-  
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,-

Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg  
(U-Bhf. Weißer Turm)  
Tel. (0911) 22 51 09

than ever 4 you ... **NOW!** +++ bigger than ever 4 you ... **NOW!** +++ bigger than ever 4 you ... SO

**MAN'S PLAZA**

**HOT HOUSE**

**GARAGE**

Gay Shop • Video Cinema

... have fun

... enjoy it!

C.C. YUMBO, 1<sup>o</sup> Planta  
LOC.Nr. 161-04-05-06  
Gran Canaria,  
Playa del Ingles  
Phone: 0034-28-764286  
under the King's-Airplane

your pleasure dome

SAUNA - CABINS - RELAX

C.C. YUMBO 1<sup>o</sup> Planta  
LOC.Nr. 161-01-02-03  
Gran Canaria,  
Playa del Ingles  
Phone: 0034-28-764286  
Entry in MAN'S PLAZA

C.C. YUMBO 4<sup>o</sup> Planta  
LOC.Nr. 421 - 15 / 16  
Gran Canaria  
Playa del Ingles  
Phone:  
0034 - 28 - 76 42 86

- Shop  
- Video  
- Movie  
- Cabins

**Chiringay**  
CHIRINGAY CLUB - SAUNA

... enjoy it!

**Jetzt  
noch größer  
noch interessanter  
noch ...**

**500 m<sup>2</sup> auf 3 Etagen!**

\*\*\* NEU \*\*\* NEU \*\*\* NEU \*\*\*  
**Fitness, Massage, Wintergarten**

**HAVE MORE FUN!**  
Comeniusstraße 10 - 90459 Nürnberg

# CITY MAN

CINEMA  
VIDEO  
VERLEIH  
SHOP

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

Samstag **BILLIGTAG**  
Tageskarte nur DM 8,-

**JUGENDKARTE**  
täglich bis 24 Jahre  
nur DM 7,-

**TÄGLICH  
KOMBIKARTE**  
2 x Kino  
(Tageskarte  
für City Man  
und  
Video-Club 32)  
= DM 15,-

**5 DM Gutscheine !?**  
weiterhin erhältlich in  
**APOLLO  
CHIRINGAY**

TEL. 244 88 99

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG  
NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM

TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR GEÖFFNET